



AG 2012

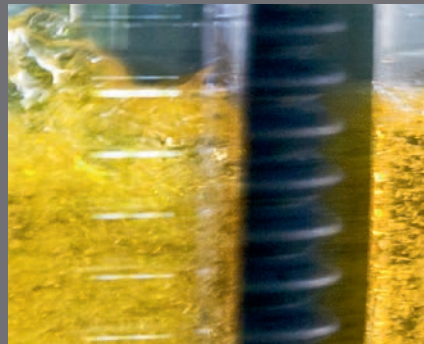
Geschäftsbericht der KRONES AG 2012

 KRONES

KRONES erzielte 2012 mit dem Strategieprogramm Value wichtige Fortschritte. Wir haben unsere Kostenstrukturen verbessert, die Modulbauweise unserer Maschinen ausgebaut und die internationale Präsenz im Servicegeschäft gestärkt. Gemeinsam mit unseren fast 12.000 Mitarbeitern werden wir 2013 weitere Maßnahmen des Value-Programms konsequent umsetzen.

Bei allen Anstrengungen orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen der Kunden. Die Zufriedenheit jedes einzelnen Kunden ist oberstes Ziel von KRONES. Wir wollen unseren Partnern aus aller Welt nicht nur zuverlässige Maschinen und Anlagen in Top-Qualität liefern, sondern auch den schnellsten und besten Service bieten.

Deshalb wird KRONES vor allem in den Emerging Markets noch näher an die Kunden heranrücken. Damit stärken wir die Position des Unternehmens in den wirtschaftlichen Boom-Regionen und unterstützen den nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs von KRONES.



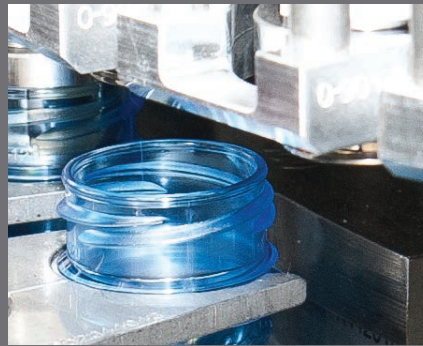
LAGEBERICHT

Brief des Vorstands	6
Die Mitglieder des Vorstands	8
Bericht des Aufsichtsrats	10
KRONES mit Linienkompetenz	14
Strategie	16
Zur KRONES Aktie	20

Wirtschaftliches Umfeld	26
KRONES AG in Zahlen	40
Forschung und Entwicklung (F&E)	48
Lifecycle Service (LCS)	53
Mitarbeiter	58
Nachhaltiges Wirtschaften	61
Risiko- und Chancenbericht	62
Vergütungsbericht	69
Nach Ablauf des Geschäftsjahres	72
Prognosebericht	73
Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	77
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	79

CORPORATE GOVERNANCE

Erklärung zur Unternehmensführung	80
Entsprechenserklärung	80
Zusammensetzung des Aufsichtsrats	82
Angaben zu Unternehmens- führungspraktiken	84
Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat	85
Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsratsausschusses	85



JAHRESABSCHLUSS

Gewinn-und-Verlust-Rechnung.....	87
Bilanz	88
Entwicklung des Anlagevermögens	90

ANHANG

Allgemeine Angaben.....	91
Bilanzierungs- und Bewertungs- methoden.....	92
Erläuterung der Gewinn-und-Verlust- Rechnung	95
Sonstige Angaben.....	103
Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.....	104
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	105
Organe der Gesellschaft.....	106

WEITERE INFORMATIONEN

Bestätigungsvermerk.....	108
Kaufmännisches Glossar	110
Technisches Glossar	111

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

ein aufregendes Jahr 2012 liegt hinter uns. Sowohl gesamtwirtschaftliche als auch unternehmensspezifische Ereignisse sorgten dafür, dass bei uns keine Langeweile aufkam. Als sich die Lage in der Euro-Zone vorübergehend zuspitzte, machten wir uns große Sorgen. Es hätte unvorhersehbare Folgen für KRONES und die komplette Wirtschaft gehabt, wenn die Euro-Zone auseinandergebrochen wäre. Glücklicherweise sieht es zumindest nach heutigem Ermessen danach aus, als ob der Euro auf Dauer erhalten bliebe. Die wirtschaftliche Lage in Europa dürfte sich zumindest stabilisieren.

Außerordentlich wichtig war, wenn auch schmerzhaft, dass KRONES 2012 einen Schlussstrich unter die seit 2008 laufenden Rechtsstreitigkeiten in den USA ziehen konnte. Gegenstand der Verfahren, über die wir Sie im vergangenen Jahr ausführlich informierten, waren Schadensersatzforderungen mehrerer amerikanischer Finanzdienstleister, einer Hedgefonds-Gruppe und eines Insolvenzverwalters. Sie standen im Zusammenhang mit dem Finanzskandal um den Konkurs des US-Unternehmens Le-Nature's. Um dieses leidige Thema abschließen und wieder mit voller Kraft nach vorne blicken zu können, haben wir uns mit den Klägern verglichen.

Operativ lief es für unser Unternehmen 2012 trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds gut. Weil wir auf den Emerging Markets sehr gut positioniert sind, ist die KRONES AG weiter gewachsen. Der Umsatz stieg im Vergleich zu 2011 um 8,9% auf 2.250,8 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern kletterte von 0,8 Mio. € im Vorjahr auf 78,1 Mio. €. Die Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Rechtsfall Le-Nature's sind unter »Ertragslage der KRONES AG« beschrieben (Seite 44). Aufgrund der positiven operativen Entwicklung haben wir uns entschlossen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012 mit 0,75 € je Aktie eine um 0,15 € höhere Dividende als im Vorjahr vorzuschlagen.

KRONES will auch mittel- und langfristig profitabel wachsen. Das Fundament hierfür ist unser Strategieprogramm Value, mit dem wir 2012 gut vorankamen. Näheres hierzu lesen Sie bitte auf den Seiten 16 bis 19. Große Wachstumschancen bieten uns die Megatrends. Alleine in China entkamen in den vergangenen 30 Jahren laut Untersuchungen der Weltbank 500 Millionen Menschen der Armut. Das bedeutet zwar nicht, dass diese Menschen bereits jetzt nach westlichen Maßstäben konsumieren. Doch die Nachfrage nach verpackten Getränken und Lebensmitteln dürfte in den kommenden Jahren durch den steigenden Wohlstand kontinuierlich anziehen. Das gilt nicht nur für China, sondern auch für andere Regionen in Asien sowie für Afrika und Südamerika. Dort schreitet auch die Urbanisierung voran. Immer mehr Menschen strömen in die Städte und passen sich der dortigen Lebensform und dem Konsumverhalten an. Damit KRONES all diese Marktchancen nutzen kann, haben wir



»KRONES ist auf den Emerging Markets sehr gut positioniert. Das ist eine solide Basis für weiteres Wachstum.«

*Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender*

2012 wieder kräftig in unser internationales Servicegeschäft investiert. Das zeigt sich auch an der Mitarbeiterzahl im Ausland, die 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 385 stieg. Auch in den kommenden Jahren werden wir die Belegschaft in wichtigen Märkten aufstocken, denn Kundennähe ist in unserer Branche ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

*Der Wohlstand nimmt weltweit zu.
Davon profitiert KRONES.*

Das heißt aber keinesfalls, dass sich KRONES vom Standort Deutschland abwendet. Ganz im Gegenteil. Auch in die Standorte hierzulande investieren wir kräftig. Zum Beispiel haben wir 2012 damit begonnen, in Nittenau eine eigene Produktionsstätte für die EVOGUARD Ventile zu bauen. In Neutraubling entsteht gerade ein zentrales Logistikzentrum für das Servicegeschäft. Persönlich sehr am Herzen liegt mir das neue und doppelt so große Ausbildungszentrum an unserem Konzernsitz, das unsere jungen Nachwuchskräfte im Juli 2012 beziehen konnten.

In das Geschäftsjahr 2013 ist KRONES mit viel Elan gestartet. Schließlich findet von 16. bis 20. September die »drinktec« statt. Die internationale Leitmesse für die Getränke- und Verpackungsindustrie wird alle vier Jahre in München veranstaltet und liefert unserer Branche wichtige Impulse. Wir werden dort einige Highlights aus unserer innovativen Produktpalette präsentieren.

Im Januar hat sich KRONES in der Materialflusstechnik neu aufgestellt und 26 % an der profitablen KLUG GMBH erworben. Darüber hinaus haben wir einen Kooperationsvertrag mit dem Anbieter von Intralogistiklösungen abgeschlossen, damit KRONES seinen Kunden diese Leistung weiter anbieten kann. Die eigenen Aktivitäten in der Materialflusstechnik werden wir im Laufe des Geschäftsjahres 2013 aufgeben. In diesem Bereich hat KRONES trotz relativ geringer Umsätze dauerhaft beträchtliche Verluste erwirtschaftet.

KRONES hat sich in der Materialflusstechnik neu aufgestellt.

Zu guter Letzt bedanke ich mich im Namen des kompletten Vorstands herzlich bei den 11.963 Mitarbeitern, die weltweit im Konzern tätig sind, für ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2012. Unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter sind der Garant dafür, dass wir 2013 und darüber hinaus »Gemeinsam Werte schaffen«.



Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender

Rainulf Diepold
geb. 1955
Seit 1996 Mitglied
des Vorstands;
Ressorts Vertrieb
und Marketing

Thomas Ricker
geb. 1968
Seit 2012 Mitglied
des Vorstands;
Ressorts Technik,
Forschung und
Entwicklung

Werner Frischholz
geb. 1951
Seit 2003 Mitglied
des Vorstands;
Ressorts Material-
wirtschaft, Produk-
tion und Service

Christoph Klenk
geb. 1963
Seit 2003 Mitglied
des Vorstands;
Ressorts Finanzen
und Informations-
management

Volker Kronseder
geb. 1953
Seit 1989 Mitglied des
Vorstands, seit 1996
Vorstandsvorsitzender;
Ressorts Personal
und Unternehmens-
kommunikation





Sehr geehrte Damen und Herren,

2012 war für KRONES sehr anspruchsvoll. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen entwickelte sich das operative Geschäft gut. Ein Sondereffekt in den Aufwendungen belastete jedoch das Konzernergebnis im vergangenen Jahr. Dieser entstand durch die Vergleichszahlungen, mit denen KRONES seine US-Rechtsstreitigkeiten beendete. Die Verfahren standen im Zusammenhang mit dem Finanzskandal um den Konkurs des US-Unternehmens Le-Nature's. Der Aufsichtsrat befasste sich mit den US-Rechtsstreitigkeiten der Gesellschaft im Berichtsjahr intensiv.

Trotz der Ergebnisbelastung begrüßt der Aufsichtsrat, dass die Gesellschaft das Verfahren, das seit Oktober 2008 andauerte, durch Vergleiche abschließen konnte und damit das Risiko eines noch größeren Schadens für KRONES abgewendet wurde.

Beratung und Überwachung

Im Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat der KRONES AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beraten. Es fanden fünf ordentliche und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Das Gremium ließ sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig – auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen – über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens und über das Risikomanagement informieren.

Am 21. März 2012 traf sich der Aufsichtsrat zu seiner ersten Sitzung. Dort stellte der Vorstand dem Gremium den vorläufigen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 vor und erläuterte die wesentlichen Finanzkennzahlen des Konzerns. Im Anschluss präsentierte der Vorstand den wirtschaftlichen Bericht, der die aktuelle Geschäftslage und die Aussichten des KRONES Konzerns beinhaltet. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den aktuellen Stand der Rechtsstreitigkeiten in den USA.

An der Aufsichtsratssitzung am 23. April 2012 nahmen als Gäste zeitweise Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von KRONES teil. Diese erläuterten dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2011 und gaben einen detaillierten Überblick über die Prüfungsschwerpunkte. Im Anschluss an die umfangreichen Ausführungen stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2011 sowie den Konzernabschluss mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 fest. Danach befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung der KRONES AG am 13. Juni 2012. Es wurde entschieden, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 0,60 € je Aktie auszuschütten. Ein weiteres Thema der Aufsichtsratssitzung war die Strategie von KRONES auf Basis des Leitbilds und des Value-Programms sowie die strategische Positionierung der Unternehmenssegmente.



Ernst Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Am 13. Juni 2012 traf sich der Aufsichtsrat im Anschluss an die Hauptversammlung der Gesellschaft zu seiner konstituierenden Sitzung. Das Gremium wählte Ernst Baumann erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Werner Schrödl zu dessen Stellvertreter. Als neues Mitglied im Aufsichtsrat begrüßte Herr Baumann Klaus Gerlach, der von den Arbeitnehmern als Arbeitnehmervertreter in das Gremium gewählt wurde. Er ersetzte Anton Schindlbeck, bei dem sich Ernst Baumann für sein langjähriges Engagement bedankte.

Auf der vierten ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 19. September 2012 erläuterte der Vorstand dem Gremium den aktuellen Geschäftsverlauf und gab einen Ausblick auf das Gesamtjahr 2012. Über den aktuellen Status der Rechtsstreitigkeiten in den USA wurde der Aufsichtsrat ebenfalls informiert.

Eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 15. Oktober 2012 statt. Einziger Tagesordnungspunkt waren die Rechtsstreitigkeiten in den USA. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat detailliert über den aktuellen Sachverhalt. Es zeichnete sich ab, dass das Unternehmen die Verfahren durch Vergleiche beenden kann. Der Aufsichtsrat und der Vorstand beschlossen, die Rückstellung für Vergleichszahlungen zu erhöhen.

Am 20. November 2012 traf sich der Aufsichtsrat zu einer Arbeitssitzung. Dabei befasste er sich unter anderem mit dem Vergütungssystem für den Vorstand sowie der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit. Der Aufsichtsratsausschuss legte dem Gremium den Bericht zum Risikomanagement der Gesellschaft vor.

Zu seiner fünften ordentlichen Sitzung 2012 trat der Aufsichtsrat am 21. November zusammen. Neben den Zahlen zum dritten Quartal 2012 war die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2013 Schwerpunktthema der Sitzung. Der Vorstand legte unter anderem die Vertriebs-, Produktions- und Personalplanung vor. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat, wie die Flexibilität von KRONES gesteigert werden soll und erläuterte die Steuerung der Liquidität des Unternehmens.

Arbeit des Aufsichtsratsausschusses

Dem Aufsichtsratsausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Ernst Baumann, sein Stellvertreter Werner Schrödl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norman Kronseder, Graf Philipp von und zu Lerchenfeld, Josef Weitzer und Johann Robold an. Der Aufsichtsratsausschuss überwacht Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie Berichterstattung und bereitet entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat vor. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Aufsichtsratsausschuss überwacht zudem die Wirksamkeit des internen Kontroll-, des Risikomanagement- sowie des Compliance-Systems.

Der Aufsichtsratsausschuss bereitete vor der Bilanz feststellenden Aufsichtsrats-sitzung, die am 23. April 2012 stattfand, die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses 2011 durch den Aufsichtsrat vor.

Auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 13. Juni 2012 berief der Aufsichtsrat Graf Philipp von und zu Lerchenfeld zum Vorsitzenden des Aufsichtsratsausschusses.

Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der KPMG Bayerischen Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 19. April 2013 Gegenstand der Bilanz feststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KRONES AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der KRONES AG festgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2012.

Neutraubling, im April 2013

Der Aufsichtsrat



Ernst Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Ernst Baumann
Aufsichtsratsvorsitzender
* ab 03.04.2012
ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Werner Schrödl**
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender
* ab 01.01.2012
VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN
BETRIEBSKRANKENKASSEN

Klaus Gerlach**
Bereichsleiter Materialwirtschaft
ab 13.06.2012

Dr. Klaus Heimann**
Leiter des Ressorts Bildungs-
und Qualifizierungspolitik
der IG METALL

Dr. Jochen Klein
Geschäftsführer der
I-Invest GmbH
* DÖHLER GMBH
* HOYER GMBH
* ab 01.10.2012
CONSORTIUM GASTRONOMIE GMBH

Norman Kroneder
Land- und Forstwirt
* BAYERISCHE FUTTERSaatbau
GMBH

**Philipp Graf
von und zu Lerchenfeld**
MdL, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz
Rechtsanwalt

Johann Robold**
Betriebsrat

Anton Schindlbeck**
Vertriebsleiter LCS
bis 13.06.2012

Petra Schadeberg-Herrmann
Geschäftsführende Gesellschaf-
terin der Krombacher Finance
GmbH, Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG

Jürgen Scholz**
1. Bevollmächtigter und Kassierer
IG METALL Verwaltungsstelle
Regensburg
* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Josef Weitzer**
Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
* SPARKASSE REGENSBURG

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

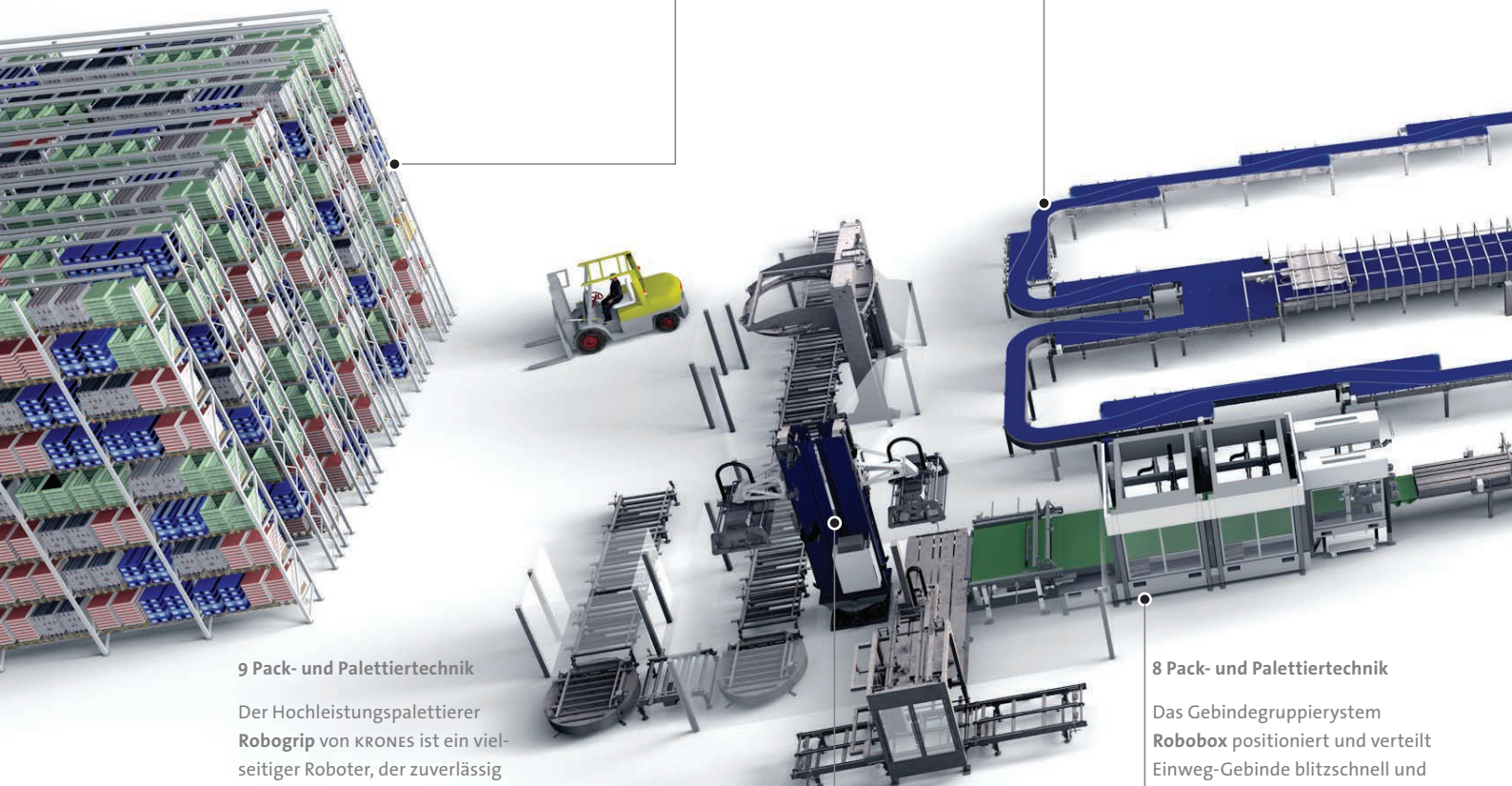
Eine Abfülllinie von KRONES setzt sich aus innovativen Einzelmaschinen und Anlagen zusammen. Auf diesen werden Flaschen produziert, abgefüllt, etikettiert und verpackt. Maßgeschneiderte IT-Lösungen von KRONES steuern und dokumentieren alle Abläufe innerhalb der Linie.

10 Intralogistik

Vor ihrer Auslieferung werden die Produkte in einem modernen Hochregallager abgelegt. Eine ausgeklügelte Software verwaltet alle Bestände und wickelt Kundenaufträge vollautomatisch just in time ab.

5 Transporttechnik

Auf den Anlagen von KRONES werden die Behälter zwischen den einzelnen Produktionsschritten schnell und zuverlässig transportiert. Unsere Transporteure sind mit modernster Steuerungstechnik ausgestattet.



9 Pack- und Palettieretechnik

Der Hochleistungs-palettierer **Robogrip** von KRONES ist ein vielseitiger Roboter, der zuverlässig zupackt. Mittels Klemmgreifer nimmt er die Gebinde reihenweise auf und setzt sie zielsicher auf der Palette ab.

8 Pack- und Palettieretechnik

Das Gebindegruppierensystem **Robobox** positioniert und verteilt Einweg-Gebinde blitzschnell und vollautomatisch. Damit steht einer zuverlässigen und exakten Palettierung nichts mehr im Weg.

3 Prozesstechnik

In den Anlagen zur Produktbehandlung entstehen aus verschiedenen Bestandteilen abfüllfertige Getränke wie Limonaden und Saftschorlen.

4 Fülltechnik

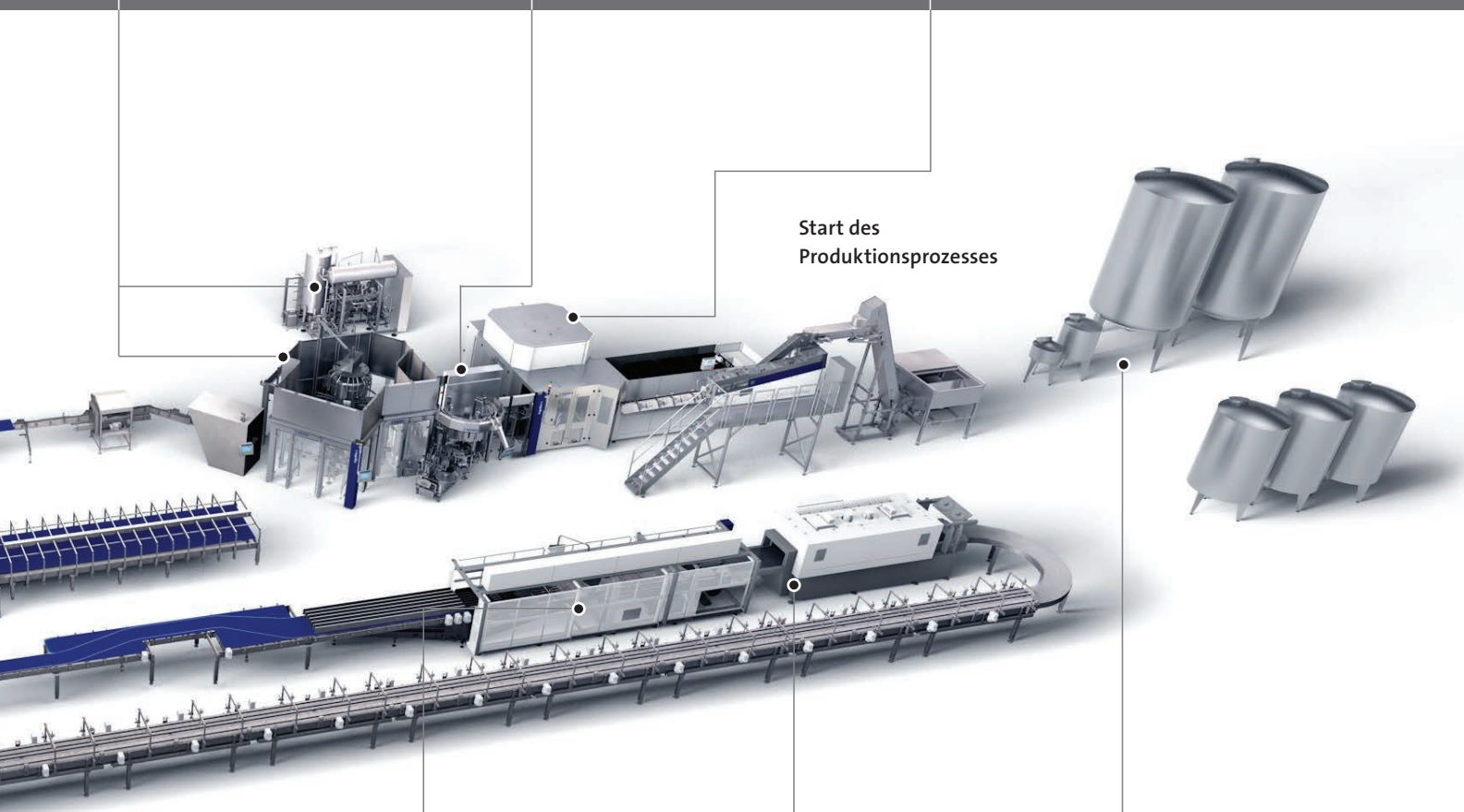
Abhängig von Getränk, Behälterart- und -form gibt es verschiedene Füllverfahren. Beim KRONES Füller **Volumetric** wird die abzufüllende Menge mit einem induktiven Durchflussmessgerät exakt bestimmt.

2 Etikettiertechnik

Flaschen müssen attraktiv aussehen, damit sie der Verbraucher kauft. Das Etikett spielt dabei eine entscheidende Rolle. KRONES bietet eine breite Palette leistungsstarker Etikettiermaschinen an.

1 Kunststofftechnik

Auf dieser Maschine werden PET-Rohlinge (Preforms) zu Flaschen aufgeblasen. Mit der neuen Generation der Maschine, der **Contiform 3**, können in der Stunde bis zu 2.250 PET-Behälter pro Kavität hergestellt werden.



Start des
Produktionsprozesses

6 Pack- und Palettieretechnik

Es gibt viele Verpackungsvarianten. Deshalb müssen Verpackungsanlagen sehr flexibel sein. Die verschiedenen Modelle der vollautomatischen Packmaschine **Variopac Pro** von KRONES decken sämtliche Verpackungsarten ab.

7 Pack- und Palettieretechnik

Im **Schrumpftunnel** wird die Folie, die die zu einem Gebinde zusammengestellten Behälter umhüllt, erwärmt. Dadurch zieht sich die Folie zusammen und fixiert die Behälter.

3 Prozesstechnik

Tanks spielen in der Getränkeherstellung eine zentrale Rolle. KRONES bietet seinen Kunden individuelle Lager- und Produktionsbehälter in höchster Qualität.

Value – gemeinsam Werte schaffen

Die Weltwirtschaft schwankt zunehmend stärker. Unsere Märkte sowie die Anforderungen der Kunden verändern sich ebenfalls rasant. Die Antwort von KRONES auf diese Herausforderungen ist das Strategieprogramm Value. Mit den in Value gebündelten Maßnahmen wollen wir unsere führende Marktposition nachhaltig ausbauen und unsere ehrgeizigen Ziele bis 2015 erreichen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte KRONES bereits gute Fortschritte. Wir wissen aber, dass wir erst am Anfang des langen Value-Weges stehen und werden 2013 das Programm weiter konsequent umsetzen.

Beilegung der Rechtsstreitigkeiten in den USA

Wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie von KRONES ist seit jeher, Chancen und Risiken sorgfältig abzuwägen. Dies war auch der Grund, warum wir die seit Oktober 2008 laufenden Rechtsstreitigkeiten in den USA im Berichtsjahr endgültig durch einen Vergleich beigelegt haben. Die Verfahren standen im Zusammenhang mit dem Finanzskandal um den Konkurs des US-Unternehmens Le-Nature's.

Der Vergleich ist kein Schuldeingeständnis. Die Risiken hätten aber die im November 2012 geschlossenen Vergleiche um ein Vielfaches übersteigen können. Diesen Risiken wollten wir unser Unternehmen nicht aussetzen. So verblieb, nach Berücksichtigung von Versicherungsleistungen, bei KRONES eine Nettogesamtbelastung der Ertragslage vor Steuern in Höhe von 74,5 Mio. € (rund 100 Mio. US-Dollar), wovon bereits 36,7 Mio. € (47 Mio. US-Dollar) im Vorjahr ergebnismindernd berücksichtigt wurden. Die Auswirkungen auf die Ertragslage der KRONES AG sind auf Seite 44 beschrieben.

Obwohl die Vergleichszahlungen KRONES sehr schmerzen, sind wir erleichtert, dass wir dieses Kapitel endgültig abgeschlossen haben und uns wieder voll auf die Umsetzung der Value-Strategie konzentrieren können.

Das Ziel: 7/7/20

Um KRONES auf einem nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs zu halten, haben wir uns für den Konzern ambitionierte Ziele gesteckt: **7/7/20** steht für:

- 5 bis 7 Prozent mehr Umsatz pro Jahr
- 7 Prozent Umsatzrendite vor Steuern
- 20 Prozent ROCE (Return on Capital Employed)

Auch in Zukunft wird sich der Verpackungsmaschinenmarkt schneller und stabiler entwickeln als die Weltwirtschaft. Die größten Wachstumstreiber bleiben die stetig wachsenden Mittelschichten in den aufstrebenden Volkswirtschaften und die zunehmende Abwanderung der Menschen vom Land in die Stadt. Dies führt zu einer höheren Nachfrage nach abgepackten Lebensmitteln und Getränken und damit zu einer steigenden Nachfrage nach KRONES Produkten, die auch in einer volatilen Weltwirtschaft relativ stabil bleibt.



»Wachstum und Profitabilität sind weiterhin die zentralen Säulen unseres Strategieprogramms Value.«

*Christoph Klenk
Finanzvorstand*

In den reifen Märkten wie Europa und Nordamerika müssen sich die Lebensmittel- und Getränkehersteller verstärkt über verschiedene Verpackungsvarianten von den Wettbewerbern abheben. Viele Getränkehersteller planen daher die Variantenvielfalt der Endprodukte in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen. Hierfür benötigen sie ebenfalls innovative Lösungen von KRONES.

Aus diesen Gründen sind wir zuversichtlich, dass wir das Wachstumsziel von durchschnittlich 5 bis 7 Prozent pro Jahr – unter normalen konjunkturellen Bedingungen – erreichen und unsere Position als Marktführer festigen.

Zudem wollen wir eine EBT-Marge, also ein Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, von 7 Prozent erwirtschaften. 2012 lag diese Kennzahl, bereinigt um den Aufwand in Zusammenhang mit den Rechtsstreitigkeiten in den USA, bei 5,1 Prozent im Konzern.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed) ist eine bedeutende Ziel- und Steuerungsgröße des Value-Programms. Hier streben wir einen Wert von 20 Prozent an (Konzern 2012, bereinigt um den Aufwand für die US-Rechtsstreitigkeiten: 13,6%). Damit wir diese Kennzahl verbessern, müssen wir neben einem höheren Ergebnis, gemessen am EBIT, auch das eingesetzte Kapital optimieren. Hier wird KRONES vor allem beim Working Capital den Hebel ansetzen und dieses im Vergleich zum Umsatz weiter verringern.

Der Weg: Value

Value orientiert sich stark an den individuellen Bedürfnissen der Märkte und Kunden vor Ort. Die Zufriedenheit der Kunden steht bei uns im Mittelpunkt. Wir liefern Maschinen, Anlagen und Dienstleistungen von hoher Qualität und Verfügbarkeit. Angefangen vom ersten Kontaktgespräch, über die Produktion, Auslieferung bis hin zur Wartung und Ersatzteillieferung wollen wir unseren Kunden den besten und schnellsten Service bieten. Hierfür investierte KRONES 2012 viel in den internationalen Aufbau von Service-Mitarbeitern vor Ort. Aber auch unsere Innovationen (siehe S. 48) orientieren sich an den Anforderungen der Kunden, damit diese ihre Produkte in hoher Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen herstellen können.

Entscheidender Erfolgsfaktor für die Umsetzung aller in Value gebündelten Maßnahmen sind unsere Mitarbeiter. Ihre Qualifikation und Motivation trägt maßgeblich dazu bei, dass KRONES die Chancen, die der Getränke- und Lebensmittelverpackungsmarkt bietet, nutzen kann. Mit den im Jahr 2012, vor allem im Ausland, aufgestockten Mitarbeiterzahlen sehen wir uns gut gerüstet, das angestrebte Wachstum stemmen zu können – und gemeinsam Werte zu schaffen.

Value 
gemeinsam
Werte schaffen

Profitabilität weiter im Fokus

Der Weg hin zu mehr Profitabilität und einem höheren ROCE führt über verbesserte Kostenstrukturen. Kostensenkungen in allen drei Segmenten sind und bleiben ein wichtiges Value-Thema. Hier sind wir im Berichtszeitraum einen guten Schritt vorgekommen.

Im Kernsegment Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung haben wir dies mit schnelleren und einfacheren Abläufen erreicht. Hauptthema ist hier die Modularisierung von Baugruppen und Maschinen. Je modularer wir unsere Anlagen gestalten, desto kürzer werden die Durchlaufzeiten und um so attraktiver werden unsere Einkaufskonditionen. Auch die Investitionen in Logistik und Taktmontagen führten 2012 bereits zu Produktivitätssteigerungen und geringerer Kapitalbindung.

2013 wird KRONES im Kernsegment die Kostenstrukturen weiter optimieren. Wir werden den lokalen Einkauf ausbauen, also Material zunehmend an unseren internationalen Standorten vor Ort beschaffen, um die Materialkosten zu senken. Außerdem verbessern unsere zusätzlichen Mitarbeiter beim Kunden in den Regionen die Kostenstrukturen bei der Installation und Inbetriebnahme unserer Anlagen. Ebenfalls eine wichtige Maßnahme für 2013 ist der Ausbau des internationalen Wertschöpfungsverbundes. So werden bestimmte Teile nur an dem dafür optimal geeigneten Standort gefertigt.

Im Segment Prozesstechnik verbesserten wir im Berichtszeitraum das Risikomanagement nochmals deutlich, indem wir das Projektmanagement von der Auftragsannahme bis zur Auslieferung signifikant ausbauten. Darüber hinaus hatten wir uns für 2012 vorgenommen, strukturelle Themen in der Prozesstechnik abzuarbeiten. Mit der Neuaufstellung der Materialflusstechnik zum Jahresanfang 2013 haben wir auch hier einen ersten wichtigen Schritt zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität dieses Segments gemacht. Durch die Beteiligung an der KLUG GMBH (siehe Seite 72) und der damit einhergehenden Kooperation werden wir auch künftig unseren Kunden vollumfänglich Intralogistiklösungen anbieten können. Da KRONES die eigenen Aktivitäten im Laufe des Jahres 2013 einstellt, werden aus dem Bereich Materialflusstechnik ab 2013 keine wesentlichen Verluste mehr zu Buche schlagen.

Im laufenden Jahr wollen wir die Strukturen in der Prozesstechnik weiter optimieren. Ziel ist es zudem, durch eine höhere Auslastung die Ressourcen besser zu nutzen und Fortschritte beim Preisniveau zu machen. Außerdem bauen wir im Bereich Prozesstechnik das Service-Geschäft mit Komponenten und Software-Upgrades weiter aus.

Auch bei KOSME, dem Segment für den unteren Leistungsbereich, kamen wir 2012 gut voran. So stellten wir die Vertriebsstruktur um und überarbeiteten das Produktportfolio. Insgesamt haben wir unser 2012er-Ziel für KOSME, also eine Halbierung des Verlustes gegenüber 2011, erreicht und sind zuversichtlich, 2013 aus den roten Zahlen zu kommen. Hierfür werden wir die Kosten weiter senken und den Service neu strukturieren.

Wachstum durch Internationalisierung

Die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien, Südamerika und Afrika bieten auch in unserem Markt die größten Wachstumschancen. Neben dem Neumaschinengeschäft will KRONES auch im Service-Bereich seine starke Position auf diesen Märkten weiter festigen. 2012 erzielte der KRONES Konzern 62 Prozent des Umsatzes auf den Emerging Markets.

Um unsere hohen Wachstumsziele zu erreichen und uns auf die jeweiligen volatilen Märkte noch besser einstellen zu können, ist der Ausbau der globalen Servicestrukturen eine der wichtigsten Maßnahmen. Damit wir weiterhin den besten Service der Branche bieten können, braucht KRONES mehr Mitarbeiter vor Ort. Dadurch sind wir noch näher und schneller beim Kunden. Deshalb stockt KRONES vor allem die LCS (Lifecycle Service)-Center sowie lokale Service-Niederlassungen mit qualifiziertem Personal aus der jeweiligen Region auf. Wir legen großen Wert darauf, dass die Mitarbeiter die jeweilige Sprache der Kunden sprechen und ihre Kultur verstehen.

Beispiel China

Unser LCS-Center im chinesischen Taicang haben wir in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und werden es 2013 nochmals deutlich vergrößern. Ende 2013 sollen dann knapp 500 Mitarbeiter in China beschäftigt sein, nach rund 200 Mitarbeitern im Jahr 2010. Nach diesem Vorbild wollen wir auch unsere anderen internationalen LCS-Standorte ausbauen und so die Marktanteile im After-Sales-Geschäft, vor allem in den Emerging Markets, erhöhen.

Wachstum im Komponentengeschäft

In der Prozesstechnik steht der Ausbau des Komponentengeschäfts im Vordergrund. Als Beispiel ist hier die EVOGUARD Ventiltechnik zu nennen. Das Gesamtprogramm umfasst alle im Getränkebetrieb erforderlichen Ventile. Mit den Aseptikventilen der EVOGUARD-Serie kann KRONES auch andere Branchen wie Chemie, Pharma und Biotech beliefern. Deshalb haben wir uns entschlossen, EVOGUARD als eigenständige Gesellschaft auf eigene Beine zu stellen. Ziel für 2013 ist es, mit der Ventilserie schnell in anderen Branchen Fuß zu fassen und die EVOGUARD Produktpalette um weitere Komponenten zu erweitern.

Unsere Mannschaft weiß um die Bedeutung des Value-Programms für die Zukunftsfähigkeit von KRONES. Wir sind daher zuversichtlich, auch 2013 wieder ein gutes Stück auf dem Value-Weg zurückzulegen.

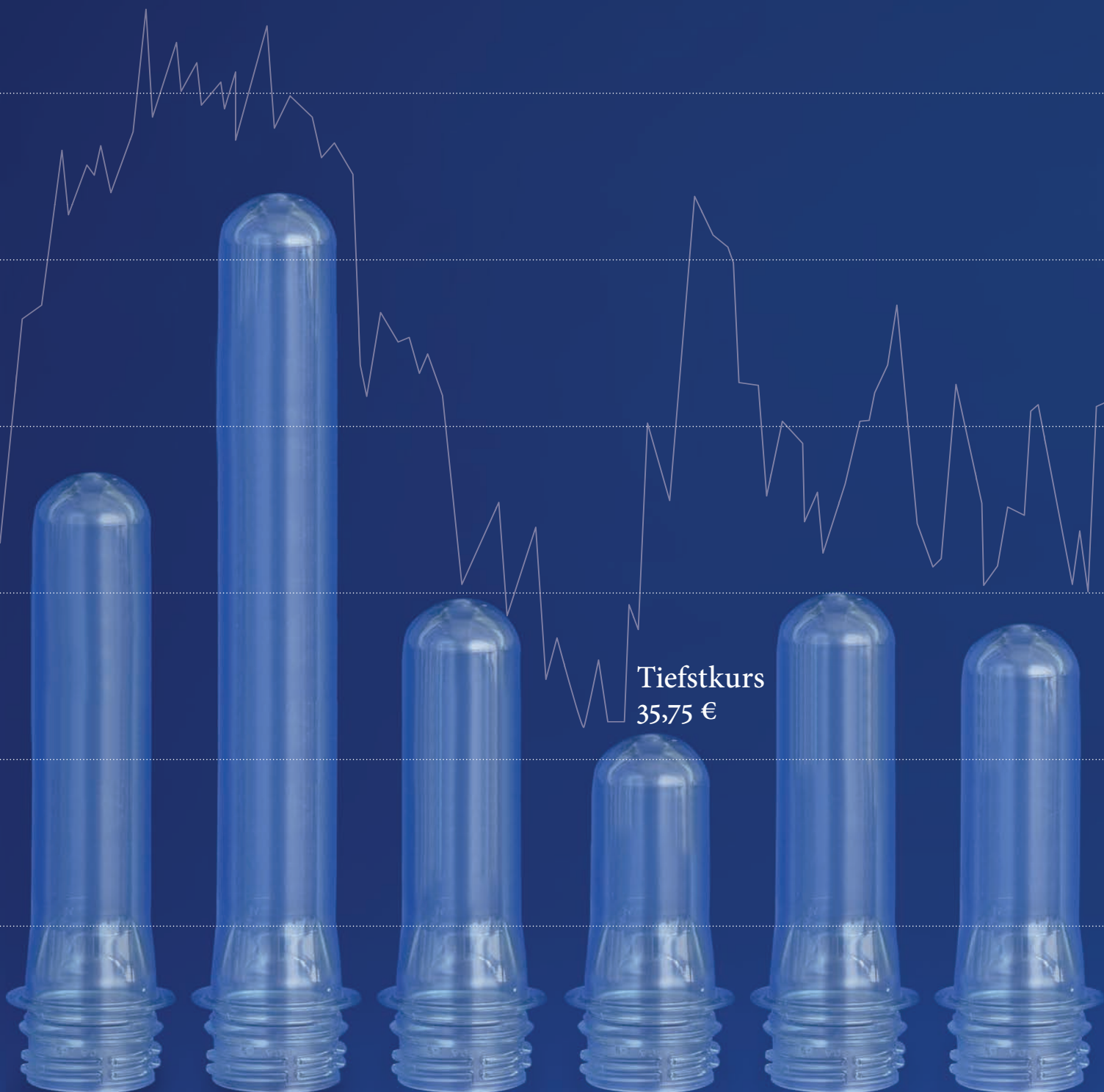


Christoph Klenk
Finanzvorstand

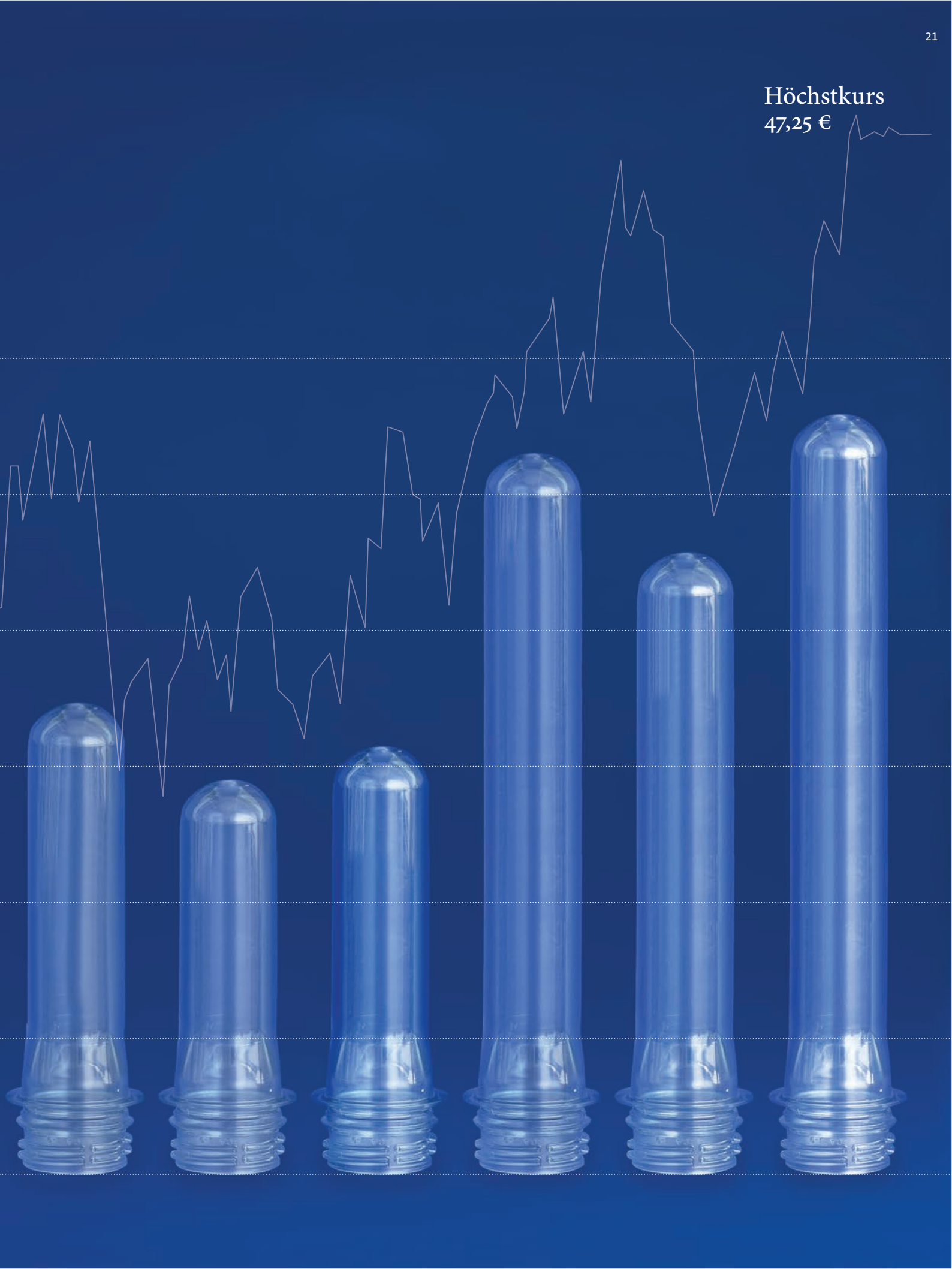
Das profitable Komponentengeschäft von KRONES soll in den kommenden Jahren wachsen.

Die Aktie

2012 war insgesamt ein sehr gutes Aktienjahr. Beflügelt wurden die Märkte von der expansiven Geldpolitik der Notenbanken. Um 27,9 % stieg der Kurs der KRONES Aktie 2012.



Höchstkurs
47,25 €



- Lockere Geldpolitik der Notenbanken beflügelt Börsen
- Kurs der KRONES Aktie klettert um 27,9 %
- Dividende steigt um 0,15 € auf 0,75 € je Aktie

Im vergangenen Jahr schwankten die Aktienbörsen wegen der Schulden- und Euro-Krise heftig. Erst nachdem sich die Europäische Zentralbank als kompromissloser Euro-Retter positioniert hatte, gingen die Aktienbörsen nachhaltig nach oben. Der Kurs der KRONES Aktie stieg 2012 um 27,9 % auf 47,00 €.

Das Börsenjahr 2012

Die Euro- und Schuldenkrise hatte die internationalen Aktienmärkte 2012 fest im Griff. Im zweiten Quartal drohte die Situation in Europa zu eskalieren und die Aktienkurse schmierten kräftig ab. Aus Angst, dass die Euro-Zone auseinanderbricht, trennten sich Anleger von Aktien und investierten ihr Geld vor allem in Bundesanleihen. Der wichtigste deutsche Aktienindex DAX fiel von März bis Anfang Juni 2012 von rund 7.200 auf weniger als 6.000 Punkte. Dass 2012 am Ende doch noch ein sehr gutes Aktienjahr wurde, ist vor allem der Europäischen Zentralbank (EZB) zu verdanken. Ende Juli versprach EZB-Präsident Mario Draghi, die EZB werde alles tun, um den Euro zu erhalten und unbegrenzt Staatsanleihen notleidender Euro-Staaten aufzukaufen.

Diese Aussage war die Initialzündung für eine kräftige und anhaltende Rallye an den Aktienmärkten. Da auch die US-Notenbank FED an ihrer lockeren Geldpolitik festhielt, stand den internationalen Investoren viel günstige Liquidität für Aktienkäufe zur Verfügung. Deshalb kletterten die Kurse trotz zunehmend schlechter Konjunktur- und Unternehmensnachrichten. Der DAX kam 2012 um 29,1 % auf 7.612 Punkte voran. So stark zog der deutsche Leitindex zuletzt vor sieben Jahren an. Vom steigenden Risikoappetit der Investoren profitierten auch die Aktien im übrigen Europa. Selbst bei den Papieren der krisengeschüttelten europäischen Finanzunternehmen griffen die Anleger beherzt zu. Insgesamt stieg der EURO STOXX 50 im vergangenen Jahr um 13,8 %.

In den USA stand neben der Präsidentschaftswahl die Konsolidierung des Haushalts im Mittelpunkt des Interesses der Börsianer. Mit einem Plus von 7,3 % konnte der US-Leitindex Dow Jones 2012 mit der Performance deutscher und europäischer Aktien nicht Schritt halten. Zu berücksichtigen ist aber, dass der Dow Jones 2011 leicht zugelegt hatte, während der DAX um mehr als 20 % eingebrochen war. Ein sehr gutes Aktienjahr hat die Börse in Tokio hinter sich. Beflügelt vom schwachen Yen, von dem die japanischen Exporteure profitierten und von Konjunkturprogrammen kletterte der Nikkei-Index 2012 um 23,0 %.

Kurs der KRONES Aktie steigt kräftig

Sehr gefragt waren 2012 Aktien aus dem MDAX, also dem Index für mittelgroße Werte, dem auch KRONES angehört. Im MDAX notieren viele Aktien von Unternehmen mit sehr guter Marktstellung und soliden Finanzen. Weil sich Investoren zu-

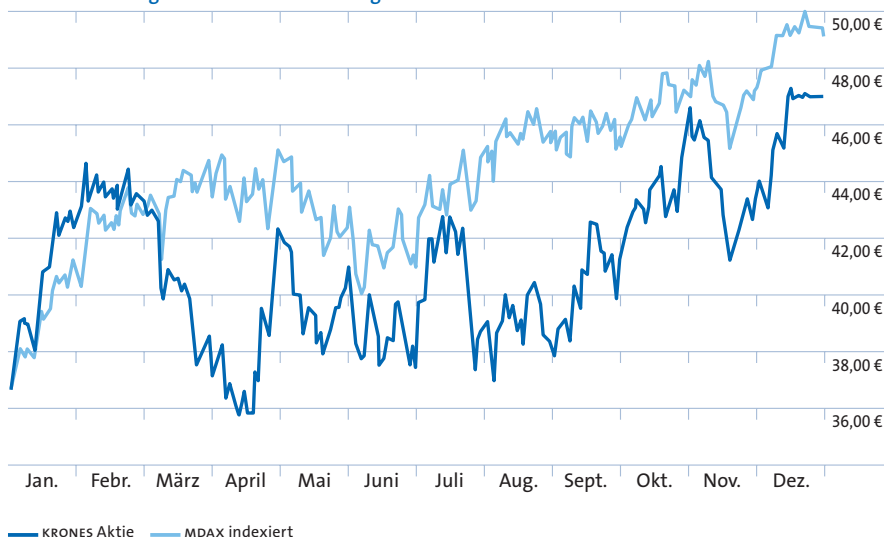


»Bei KRONES hat sich 2012 einiges getan. Wir haben den Kapitalmarkt stets schnell und transparent informiert.«

*Olaf Scholz
Leiter Investor Relations*

nehmend auf solche Titel fokussierten, erreichte der MDAX 2012 einen neuen historischen Höchststand. Ende 2012 stand der Index mit 11.914 Punkten um 33,9 % höher als im Vorjahr.

Wertentwicklung der KRONES Aktie im Vergleich zum MDAX 2012



2012 legte der Kurs der KRONES Aktie fast so stark zu wie der MDAX. Der Mid-Cap-Index erreichte ein neues Rekordhoch.



Weitere aktuelle Informationen unter www.krones.com/de/investor-relations.htm

Nach einem guten Start ins Börsenjahr 2012 kam unser Kurs im Verlauf des ersten Quartals massiv unter Druck. Offenbar verunsicherten Investoren die US-Rechtsstreitigkeiten von KRONES, über die wir den Markt Ende Januar umfassend informiert hatten. Ihr Jahrestief markierte die Aktie am 10. April bei 35,75 €. Von diesem niedrigen Niveau aus erholte sich der Kurs und stieg bis Ende Juni 2012 auf knapp 40 € an. Im zweiten Quartal lief die KRONES Aktie insgesamt bedeutend besser als der Gesamtmarkt. Unser Ergebnis des ersten Quartals 2012 sowie der Ausblick auf das Gesamtjahr stimmte die Anleger zuversichtlich.

Im zweiten Halbjahr 2012 profitierte die KRONES Aktie von der insgesamt guten Stimmung an der Börse. Darüber hinaus war positiv, dass wir unsere US-Rechtsstreitigkeiten im vierten Quartal durch Vergleiche beenden konnten. Am 13. Dezember erreichte die KRONES Aktie mit 47,25 € ihren höchsten Schlusskurs im Jahr 2012. Mit 47,00 € stand der KRONES Aktienkurs Ende 2012 um 27,9 % höher als zu Jahresanfang.

Kennzahlen der KRONES Aktie

zum 31.12.		2012	2011	2010
Anzahl Aktien	(Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
Eigenkapital je Aktie*	€	27,72	26,04	25,16
Ergebnis je Aktie*	€	2,22	1,45	1,68
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)	€	21,2	25,4	27,9
Dividende je Aktie	€	0,75**	0,60	0,40
Höchstkurs 2012	€	47,25	59,06	47,05
Tiefstkurs 2012	€	35,75	33,87	34,35
Jahresschlusskurs	€	47,00	36,76	46,95

* Basis: Gesamtzahl der Aktien abzüglich 1,43 Mio. eigene Aktien ** Angaben gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

Daten beziehen sich auf KRONES Konzern nach IFRS

KRONES Aktie im Profil

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jeder Titel hat auf der Hauptversammlung des Unternehmens eine Stimme. Es gibt insgesamt 31.593.072 Aktien. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Durchschnitt täglich insgesamt rund 46.000 Aktien auf XETRA und an der Frankfurter Börse gehandelt. Mehr als 98% der Umsätze wurden über das elektronische Handelssystem XETRA abgewickelt. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX, dem Index der Deutschen Börse für mittelgroße Werte.

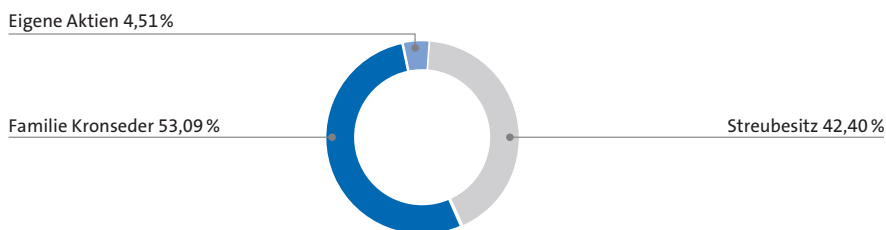
Stammdaten der KRONES Aktien

Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE 0006335003
Kürzel	KRN

Aktionärsstruktur

Mit 53,09% besitzt die Familie Kronseder die Mehrheit am Grundkapital der Gesellschaft. KRONES hatte im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 1.425.421 eigene Aktien zurückgekauft und hält diese weiterhin. Das entspricht 4,51% des Grundkapitals. Der Streubesitz beträgt somit insgesamt 42,40%.

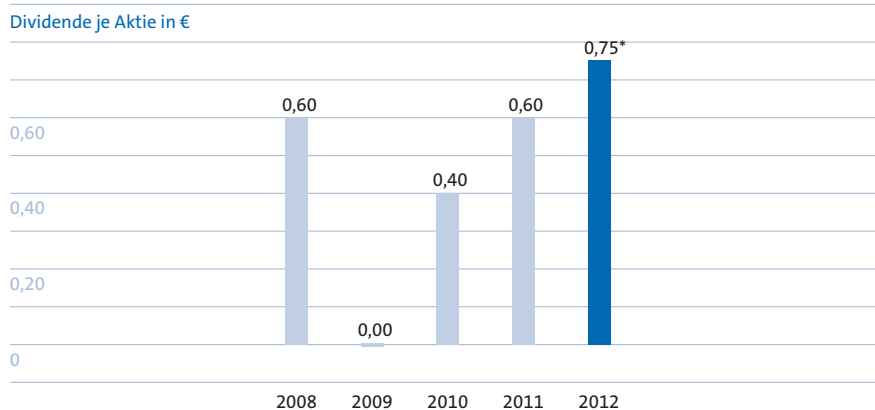
Aktionärsstruktur (Stand März 2013)



www.krones.com/de/investor_relations/aktionaersstruktur.htm

Dividende soll von 0,60 € auf 0,75 € je Aktie steigen

Die langfristige Dividendenpolitik von KRONES hat zum Ziel, 20% bis 25% des Gewinns auszuschütten. Im Geschäftsjahr erhöhte das Unternehmen die Rückstellung für Vergleichszahlungen, mit denen die US-Rechtsstreitigkeiten beigelegt wurden. Das belastete das Ergebnis von KRONES. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich entschlossen, als Basis für die Dividende das operative Ergebnis heranzuziehen. Sie werden der Hauptversammlung am 19. Juni 2013 für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 0,75 € je Aktie (Vorjahr: 0,60 €) vorschlagen.



* Angaben gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

KRONES setzt auf offene Finanzkommunikation

Wir werden weiterhin alles daran setzen, die steigenden Anforderungen der internationalen Investoren und Analysten zu erfüllen. Dazu zählt eine transparente, zeitnahe und ehrliche Kommunikation. Ein Beispiel hierfür ist, dass KRONES den Kapitalmarkt im vergangenen Jahr mehrmals umfassend über die US-Rechtsstreitigkeiten des Unternehmens informierte und die Auswirkungen auf das Ergebnis explizit erläuterte.

KRONES wird seine Finanzkommunikation stetig verbessern.

2012 waren Finanzvorstand Christoph Klenk und der Leiter der KRONES Investor Relations Olaf Scholz auf mehreren Roadshows in den internationalen Finanzzentren wie New York, London, Zürich, Stockholm und Frankfurt unterwegs und besuchten dort Investoren und Analysten. Aktuelle Informationen zu unserem Value Programm standen dabei im Mittelpunkt des Interesses der Börsenprofis. Darüber hinaus nahmen wir auch 2012 wieder an zahlreichen Investorenkonferenzen im In- und Ausland teil.

Vom 16. bis 20. September 2013 findet in München die »drinktec« statt. Die wichtigste Messe für die internationale Getränke- und Verpackungsindustrie wird alle vier Jahre veranstaltet. Auf der »drinktec« 2009 führten wir ein Analystentreffen durch, bei dem der Vorstand die Börsianer auch über den KRONES Messestand führte. Weil die Resonanz auf diese Veranstaltung erfreulich positiv ausfiel, planen wir dieses Jahr ein ähnliches Ereignis.

Hauptversammlung 2012 beschließt Dividendenerhöhung

Am 13. Juni 2012 fand die 32. ordentliche Hauptversammlung der KRONES AG in Neutraubling statt. Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, für das Geschäftsjahr 2011 eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,20 € höhere Dividende von 0,60 € je Aktie auszuschütten, stimmte die Hauptversammlung mit großer Mehrheit zu. Das galt auch für die übrigen zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte.

Wirtschaftliches Umfeld

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war 2012 herausfordernd. Im Euro-Raum rutschte die Wirtschaft aufgrund der Schuldenkrise in die Rezession und in den Schwellenländern verlangsamte sich das Wachstum deutlich. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft 2012 nur noch um 3,2 % (Vorjahr: 3,8 %).

Deutschland
0,7 %

Euro-Raum
-0,4 %

USA
2,3 %

China
7,8 %



Mittlerer Osten
5,2 %

Russland
3,6 %

Indien
4,5 %

Japan
2,0 %



- Weltwirtschaft wächst 2012 um 3,2 %
- Rezession im Euro-Raum
- Deutsche Maschinenbaubranche robust

Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft nimmt ab

Die Euro- und Schuldenkrise bremste die globale Wirtschaft im vergangenen Jahr. Wegen der insgesamt unsicheren Lage und der Angst vor einer lang anhaltenden Krise verringerten Unternehmen ihre Investitionen. Die politisch instabile Lage in den USA belastete die Konjunktur ebenfalls. Debatten über Steuererhöhungen und Sparmaßnahmen, mit denen die USA ihr Verschuldungsproblem lösen wollen, verdrängen den Konsumenten die Kaufkraft. Der Konsum ist die wichtigste Komponente des US-Bruttoinlandsprodukts. Aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten schraubte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft im Jahresverlauf zurück. Unterm Strich reichte es 2012 für ein globales Wachstum von 3,2% (Vorjahr: 3,8%)

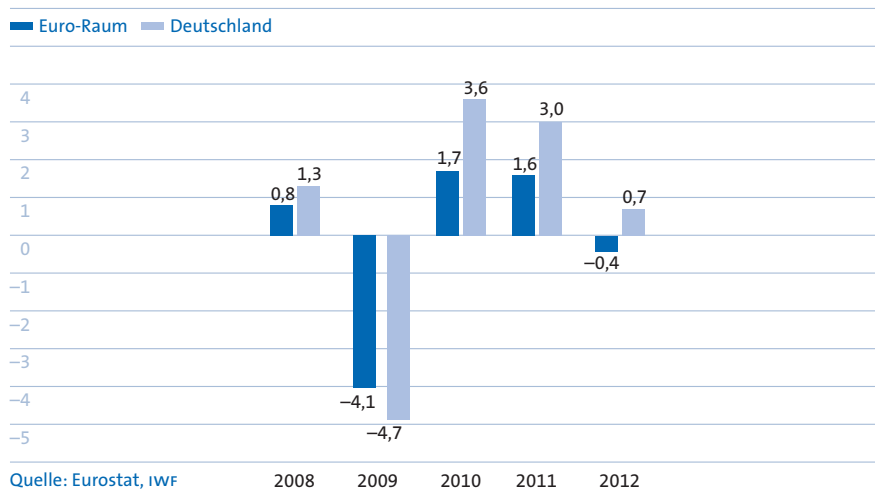
Um 3,2 % ist die Weltwirtschaft 2012 im Vergleich zum Vorjahr gewachsen.

Weil sich die Euro- und Schuldenkrise auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern auswirkte, nahm dort die Wirtschaftsdynamik ab. In China wuchs die Wirtschaft 2012 um 7,8%. Ein Jahr davor betrug das Plus noch 9,3%. Um 4,5% erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Indien im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2011 (Vorjahr: + 7,4%). Stark angestiegen ist das BIP 2012 in der Region Mittlerer Osten/Nordafrika (+ 5,2%).

Von solchen Steigerungsraten ist Japan weit entfernt. Das BIP der wichtigen Industrialisierung legte 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 2,0% zu. 2011 war Japan in Folge der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe in die Rezession abgeglitten. In den USA expandierte die Wirtschaft im vergangenen Jahr um 2,3%. Für deutlichere Wachstumsimpulse war die Arbeitslosenzahl in den USA zu hoch und die Konsumfreude der Verbraucher zu niedrig.

Im Euro-Raum ging das BIP 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% zurück. Hauptverantwortlich für die Rezession im gemeinsamen Währungsraum waren Italien mit einem BIP-Rückgang von 2,1% und Spanien. Dort schrumpfte das BIP im Vergleich zum Vorjahr um 1,4%. Ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,2% verzeichnete Frankreich 2012.

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Prozent



BIP in Deutschland steigt 2012 um 0,7 %

In Deutschland litt die Konjunktur nicht so stark unter der Schulden- und Eurokrise wie im Rest der Euro-Zone. Ein Grund hierfür ist, dass die deutschen Industrieunternehmen auf den Emerging Markets gut positioniert sind. Die deutschen Exporte sind 2012 im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 3,4 % gestiegen. Einen positiven Wachstumsbeitrag leistete auch der Konsum, was besonders dem robusten Arbeitsmarkt in Deutschland zu verdanken war. Geschrumpft sind die Investitionen. Darin spiegeln sich die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft wider. Insgesamt verbesserte sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt 2012 nach vorläufigen Berechnungen um 0,7 % (Vorjahr: + 3,0 %).

Die deutsche Wirtschaft profitierte 2012 vom starken Export und der Konsumfreude der inländischen Verbraucher.

Schwieriges Jahr für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau

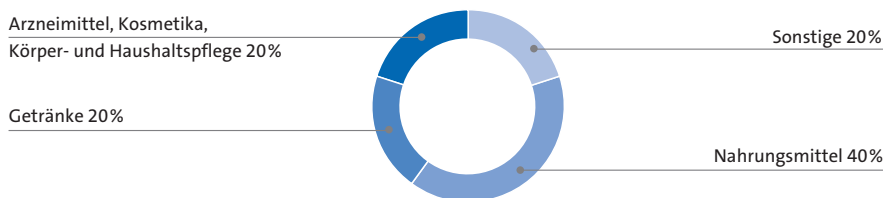
Stark sinkende Orderzahlen aus den Euro-Mitgliedsländern sowie ein schwaches Inlandsgeschäft machten den deutschen Maschinen- und Anlagenbauern 2012 zu schaffen. Dennoch lief das Jahr für die Branche insgesamt ein wenig besser als erwartet. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erhöhte im September seine Produktionsprognose für 2012 von 0 % auf plus 2 %. Dieses Ziel erreichte die Branche nach vorläufigen Zahlen. Der Wert der Waren, den die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer produzierten, belief sich 2012 demnach auf insgesamt rund 196 Mrd. €.

Der Markt für Verpackungsmaschinen wächst nachhaltig

Der Verpackungsmaschinenmarkt hatte 2011 ein globales Volumen von rund 26,5 Mrd. € und dürfte 2012 weiter gewachsen sein. Gemessen an den abgepackten Produkten ist die Nahrungsmittelbranche mit einem Anteil von rund 40% der größte Einzelmarkt für Verpackungsmaschinen. Rund 20% des Umsatzes entfallen auf die Getränkeindustrie. Weil die Nachfrage der Endverbraucher nach Lebensmitteln und Getränken kaum vom Konjunkturverlauf abhängt, ist der Verpackungsmaschinenmarkt weniger zyklisch als andere Teilbereiche des Maschinenbaus.

Die weltweite Nachfrage nach Verpackungsmaschinen wächst jährlich um durchschnittlich 5 bis 7%.

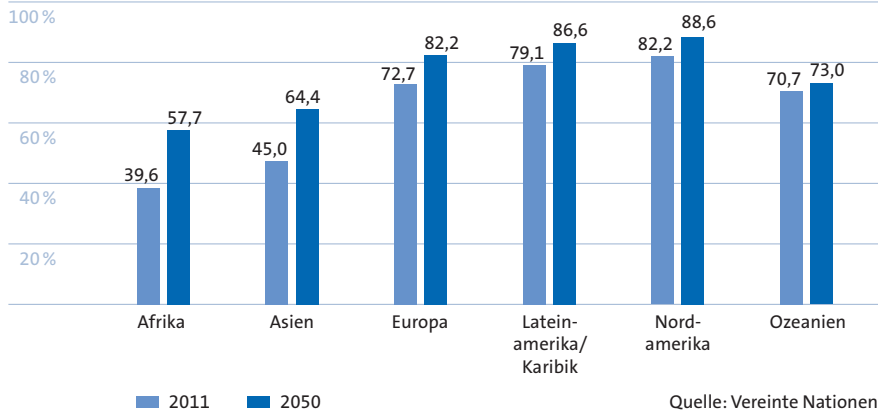
Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach abgepackten Produkten



Quelle: VDMA, 2011

In den vergangenen Jahren verzeichnete die Branche lediglich 2009, also dem Jahr der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, einen deutlichen Nachfragerückgang. Wir gehen davon aus, dass der Markt für Verpackungsmaschinen langfristig im Durchschnitt um 5% bis 7% pro Jahr wächst. Die Wachstumstreiber leiten sich aus den Megatrends ab. Zum einen wird in den kommenden Jahrzehnten die Weltbevölkerung stetig zunehmen. All diese Menschen müssen essen und trinken. Zum anderen steigen in den stark wachsenden Entwicklungs- und Schwellenländern Wohlstand und Konsum überdurchschnittlich. Das fördert die Nachfrage nach verpackten Getränken und Lebensmitteln ebenso wie die zunehmende Urbanisierung in diesen Regionen. In Asien und Afrika strömen immer mehr Menschen vom Land in die Großstädte und passen sich dem dortigen Lebensstil und Konsumverhalten der Bevölkerung an.

Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung



Bier Afrika Wasser

Auf steilem Wachstumspfad befindet sich der afrikanische Getränkemarkt. Die Nachfrage nach abgefüllten Getränken legte von 2009 bis 2012 im Durchschnitt jährlich um rund 7% zu. Ein Ende des Booms ist nicht abzusehen. Überproportional stark dürfte weiterhin der Konsum von Wasser klettern.



5,2 %



8,1 %



Durchschnittliche jährliche Wachstumsraten 2011 bis 2016
Quelle: Euromonitor

Vietnam

Wasser Bier



In Vietnam dürfte die Nachfrage nach abgefüllten Getränken in den kommenden Jahren stark steigen. Nationale und internationale Getränkekonzerne bauen deshalb ihre Produktionskapazitäten aus. Vor allem in

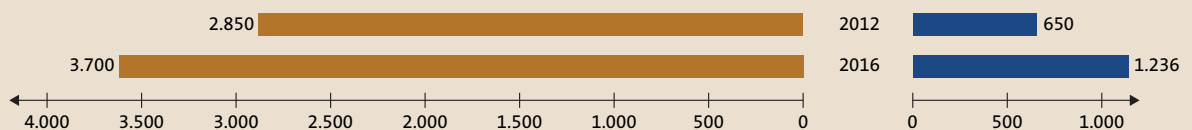
Brauereien fließt viel Geld. Der Biermarkt ist um ein Vielfaches größer als der Markt für abgefülltes Wasser. Die Nachfrage nach Wasser wächst aber wesentlich stärker.



*Durchschnittliche jährliche Wachstumsraten 2012 bis 2016 **+7%***

+17%*

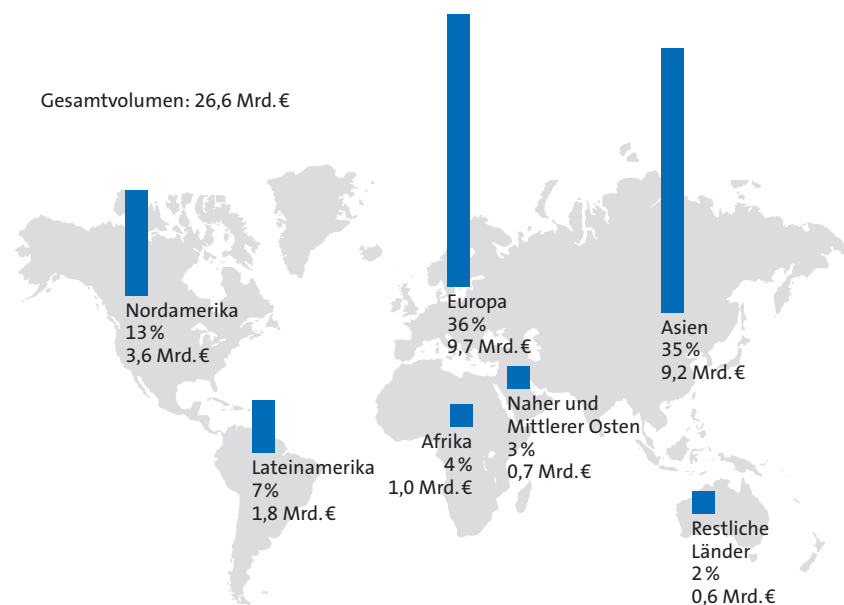
Abgefülltes Volumen in Millionen Liter



Quelle: Euromonitor

Der Anteil der Region Asien/Pazifik an der weltweiten Nachfrage nach Verpackungsmaschinen dürfte künftig weiter zunehmen. Bereits in den vergangenen Jahren hat diese Region stark an Gewicht gewonnen. KRONES ist in Asien/Pazifik stark vertreten und verfügt über eine gute Marktposition.

Weltmarkt Verpackungsmaschinen 2011 nach Regionen



Quelle: Schätzung vdMA, Februar 2013

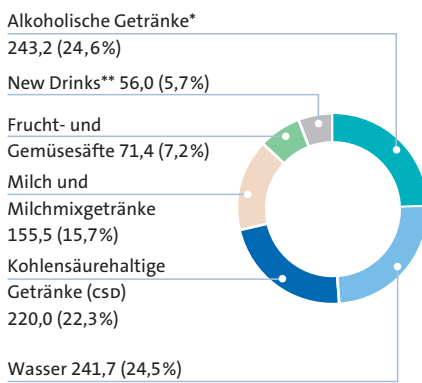
Die Nachfrage nach Verpackungsmaschinen ist in Asien in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Der asiatische Markt ist inzwischen nahezu so groß wie der europäische.

Als weltweit führender Anbieter von Getränkeabfüllanlagen profitiert KRONES hauptsächlich von der stetig zunehmenden Nachfrage nach verpackten Getränken. 2012 erwirtschaftete das Unternehmen rund 94% des Umsatzes mit Kunden aus der Brau-, Softdrink- und Mineralbrunnenindustrie. Der Rest der Erlöse entfiel größtenteils auf die Nahrungsmittelbranche. Für Kunden aus diesem Segment bietet KRONES Maschinen und Anlagen an, mit denen Lebensmittel wie Milch und Milchmixgetränke, Öl, Marmelade oder Ketchup abgefüllt und verpackt werden. Darüber hinaus bietet KRONES seine Produkte und Dienstleistungen Kunden aus der Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie an.

Nachfrage nach abgepackten Getränken zieht stetig an

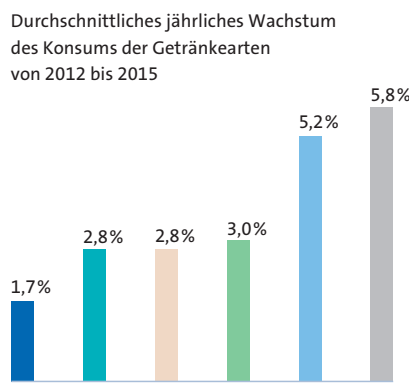
Weltweit konsumieren die Menschen immer mehr verpackte Getränke. Der seit Jahren anhaltende Wachstumstrend setzte sich 2012 unvermindert fort. Nach vorläufigen Zahlen der Marktforscher von Euromonitor stieg der weltweite Verzehr abgepackter Getränke 2012 im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,7% auf knapp 988 Mrd. Liter an. Bis zum Jahr 2015 soll der gesamte Konsum verpackter Getränke nach Euromonitor-Schätzung im Durchschnitt um jährlich 3,4% auf rund 1.100 Mrd. Liter wachsen.

Weltweiter Konsum verpackter Getränke (in Mrd. Litern) 2012



2012: 987,8 Mrd. Liter
(Euromonitor, eigene Schätzungen)

* Bier, Wein, Spirituosen ** Energie- und Sportdrinks, Fertigtee und -kaffee



Überproportional stark wächst der weltweite Konsum von abgefülltem Wasser.

Betrachtet man die Nachfrage nach den verschiedenen Getränkearten, so sticht das starke Wachstum bei Wasser hervor. Im vergangenen Jahr wurden weltweit fast 242 Mrd. Liter abgepacktes Wasser getrunken, also um rund 6% mehr als 2011. Mit einem Anteil von 24,5% am gesamten globalen Getränkekonsum rangierte Wasser 2012 fast gleichauf mit den alkoholischen Getränken (Anteil: 24,6%).

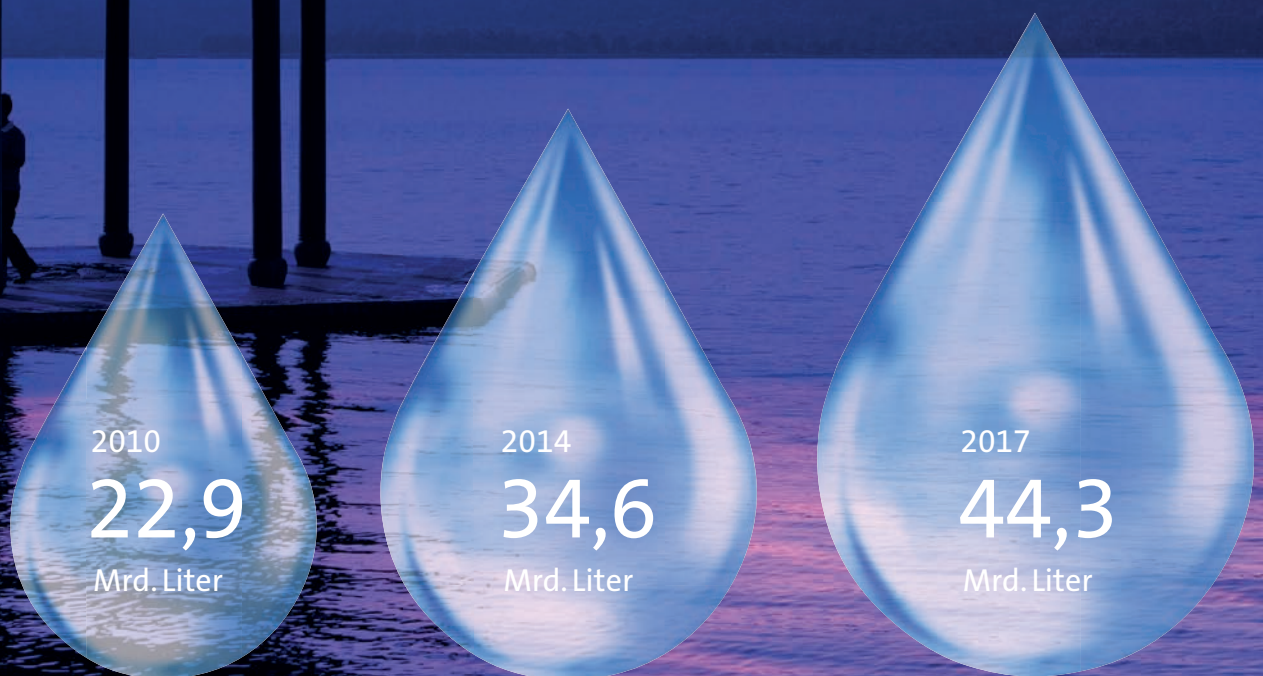
Mittlerweile gibt es sehr viele Wasservarianten, wobei Wasser mit Geschmack und Wasser mit Zusatznutzen immer beliebter werden. Deshalb zieht der Wasserkonsum auch wegen des steigenden Gesundheitsbewusstseins der Menschen in den Industrieländern an. Darüber hinaus profitiert die Wassernachfrage vom zunehmenden Bedarf an verpacktem Wasser in den Schwellenländern. Insgesamt dürfte der globale Konsum von abgepacktem Wasser von 2012 bis 2015 um durchschnittlich 5,2% im Jahr steigen.

Damit wird der Wasserkonsum bereits Ende 2013 höher sein als der Verbrauch abgepackter alkoholischer Getränke, der im vergangenen Jahr bei 243,2 Mrd. Litern lag. Davon waren knapp 194 Mrd. Liter Bier. In China ist der Gerstensaft überaus beliebt und die Nachfrage steigt dort kräftig. Die Märkte in Nordamerika und Europa sind dagegen gesättigt. Deshalb dürfte der weltweite Bierkonsum, und damit auch die Nachfrage nach alkoholischen Getränken, bis 2015 langsamer wachsen als der gesamte Getränkeverbrauch.

China

Wasser

China ist hinter Nord- und Südamerika der drittgrößte Getränkemarkt. Chinesen lieben Bier. Von keinem anderen abgefülltem Getränk verzehren sie mehr. Die höchsten Zuwachsraten verzeichnet Wasser, der zweitbeliebteste Durstlöcher im Reich der Mitte. Um durchschnittlich rund 9 % soll der Konsum von abgefülltem Wasser jährlich bis 2017 steigen.



Lateinamerika

Softdrink Bier

Bier-/Softdrink-Konsum
(in Millionen Hektoliter)

Kolumbien	2012	2016
Bier	18,1	22,5
Softdrink	32,3	34,8

Brasilien	2012	2016
Bier	136,9	169,4
Softdrink	163,9	196,1

Mexiko	2012	2016
Bier	68,7	77,1
Softdrink	162,5	175,2

Venezuela	2012	2016
Bier	19,9	23,1
Softdrink	19,5	20,7

Quelle: Euromonitor

Lateinamerika ist ein großer Markt für Getränkehersteller. Herausragend ist Brasilien. Bei Bier zählt das Land, gemessen am Konsum, zu den Top 5 weltweit. Die beiden anstehenden sportlichen Großereignisse, also die Fußball-WM 2014 und die Olympischen Sommerspiele 2016, dürften die Investitionslust in Brasilien zusätzlich beflügeln.



Ein weiteres großes Marktsegment sind kohlenensäurehaltige Softdrinks (CSD). 2012 dürften davon weltweit rund 220 Mrd. Liter getrunken worden sein. Das entspricht einem Anteil von 22,3% am Gesamtmarkt. Beliebt sind die Softdrinks vor allem in Nord- und Südamerika. Künftig dürften Softdrinks aber Marktanteile verlieren. Die Experten von Euromonitor gehen davon aus, dass der Konsum von abgepackten kohlenensäurehaltigen Softdrinks von 2012 bis 2015 mit im Durchschnitt 1,7% nur halb so stark wächst wie der globale Getränkekonsum.

Bei den Milch- und Milchmischgetränken, die 2012 einen Anteil von 15,7% am gesamten Getränkemarkt einnahmen, besteht ein differenziertes Bild. Während die Nachfrage nach reiner Milch nur unterproportional wächst, werden Milchgetränke mit Fruchtgeschmack zunehmend beliebter. Insgesamt dürfte die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate bei Milch- und Milchmischgetränken bis 2015 bei 2,8% liegen.

Der restliche Getränkemarkt entfällt auf Frucht- und Gemüsesäfte (Anteil 2012: 7,2%) und die sogenannten New Drinks (Anteil 2012: 5,7%), also trinkfertiger Tee und Kaffee sowie Energie- und Sportgetränke. Vor allem weil in Asien die Nachfrage nach trinkfertigem, abgepacktem Tee deutlich zunimmt, dürfte der Konsum von New Drinks in den kommenden drei Jahren mit durchschnittlich 5,8% kräftig zulegen. Beim Konsum abgepackter Frucht- und Gemüsesäfte erwartet Euromonitor eine durchschnittliche jährliche Steigerungsrate von 3,0%.

Getränkekonsum nach Regionen

Verpackte Getränke Anteil am globalen Konsum	2012		2015		durchschn. jährl. Wachstum in % 2012–2015
	Mrd. Liter	%	Mrd. Liter	%	
Nordamerika/Mittelamerika	187,6	19,0	190,4	17,5	0,5
Südamerika	154,3	15,6	172,3	15,8	3,7
China	152,3	15,4	186,0	17,0	6,9
Asien/Pazifik	151,3	15,3	178,3	16,3	5,6
Westeuropa	138,7	14,0	142,5	13,1	0,9
Russland/GUS/Osteuropa	83,0	8,4	88,6	8,1	2,2
Afrika/Mittlerer Osten	67,4	6,8	79,3	7,3	5,6
Mitteleuropa	53,2	5,5	53,6	4,9	0,3
Global	987,8	100,0	1.091,0	100,0	3,4

Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Die Nachfrage nach abgepackten Getränken steigt in China kräftig. Auch die Regionen Asien/Pazifik und Afrika/Mittlerer Osten sind Boom-Märkte.

In den stark wachsenden Schwellen- und Entwicklungsländern zieht die Nachfrage nach abgepackten Getränken überproportional an. Deshalb werden sich die regionalen Anteile am gesamten Verbrauch in den kommenden Jahren weiter von Europa und Amerika in Richtung Asien/Pazifik und China verschieben.



Indonesien

Abgefülltes Wasser ist das beliebteste Getränk in Indonesien. Wenig nachgefragt werden bislang Softdrinks, doch der Konsum nimmt von niedrigem Niveau aus überproportional zu. Auch die Nachfrage nach Fertigtees wächst kräftig.

5,7%
Wasser

8,0%
Softdrinks

7,1%
Fertigtee

Durchschnittliche jährliche Wachstumsraten 2012 – 2016
Quelle: Euromonitor

Die Anteile der Verpackungsmaterialien

Im Berichtsjahr baute PET seine führende Stellung unter den Verpackungsmaterialien weiter aus. Nach 39,7% im Vorjahr flossen 2012 auf Basis vorläufiger Zahlen 41,1% des weltweit abgefüllten Getränkevolumens in Behälter aus PET. Der anhaltend steigende Konsum von Wasser, das wie kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke häufig in PET-Flaschen verpackt wird, unterstützte den Trend zu PET. Von 2012 bis 2015 dürfte das in PET-Behälter abgefüllte Getränkevolumen jährlich um durchschnittlich 4,5% wachsen.

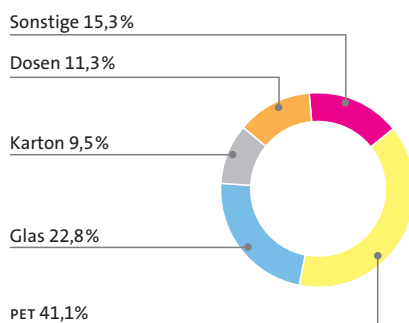
Leicht zugelegt hat der Anteil von Glas, dem zweithäufigsten Verpackungsmaterial, im vergangenen Jahr. 22,8% (Vorjahr: 22,7%) des global verpackten Getränkevolumens wurde 2012 in Glasbehälter abgefüllt. Glas ist bei alkoholischen Getränken das führende Verpackungsmaterial. Weil der globale Bierkonsum nur leicht wächst, dürfte die Nachfrage nach Getränkeverpackungen aus Glas künftig nur unterproportional steigen. Von 2012 bis 2015 sollte das in Glasverpackungen abgefüllte Getränkevolumen mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 2,5% klettern.

Den dritten Platz bei den Verpackungsmaterialien nahmen im Berichtsjahr Dosen aus Metall ein. Ihr Anteil am abgefüllten Getränkevolumen lag bei 11,3%. In Dosen werden hauptsächlich Bier und kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke abgefüllt. Bei beiden Getränkearten dürfte die Nachfrage in den kommenden Jahren nur leicht wachsen. Deshalb prognostizieren die Marktforscher von Euromonitor, dass das in Dosen abgefüllte Getränkevolumen bis 2015 jährlich nur um durchschnittlich 2,2% zunimmt.

Mit Steigerungsraten von durchschnittlich 3,6% im Jahr dürften Verpackungen aus Karton bis 2015 in etwa proportional zum Gesamtmarkt wachsen. 2012 flossen 9,5% des weltweit abgefüllten Getränkevolumens in Kartonverpackungen. Häufig in Karton abgefüllt werden Milch- und Milchmischgetränke sowie Frucht- und Gemüsesäfte.

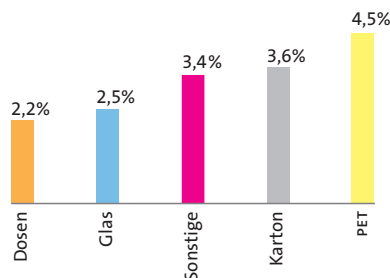
Auf den Maschinen von KRONES können Behälter aus Kunststoff, Glas, und Metall abgefüllt werden.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2012 (Basis: abgefülltes Getränkevolumen)



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verpackungsarten 2012 bis 2015



Der Trend zu Getränkeverpackungen aus PET hält unvermindert an.

- **KRONES bleibt 2012 auf Wachstumskurs**
- **Operative Ertragskraft verbessert**
- **Dividende soll von 0,60 € auf 0,75 € je Aktie steigen**

Im Geschäftsjahr 2012 legte KRONES bei allen wesentlichen Kennzahlen zu. Der Umsatz stieg um 8,9 % auf 2.250,8 Mio. €. Von +0,8 Mio. € im Vorjahr auf +78,1 Mio. € legte das Ergebnis vor Steuern zu. Dies war neben der guten operativen Entwicklung durch einen Sondereffekt verursacht (siehe S. 44). Für 2012 will KRONES eine Dividende von 0,75 € je Aktie ausschütten (Vorjahr: 0,60 € je Aktie).

Umsatz von KRONES steigt 2012 um 8,9 %

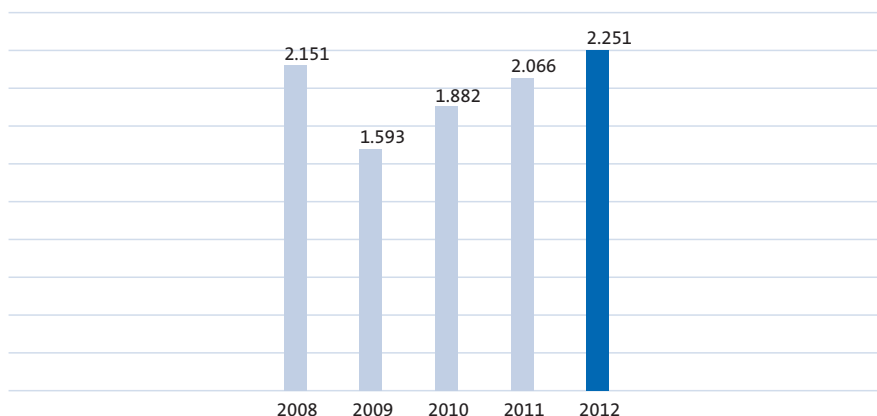
Trotz der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Bedingungen setzte KRONES im Geschäftsjahr 2012 sein Wachstum fort. Der Umsatz kletterte im Vergleich zu 2011 um 8,9 % von 2.066,2 Mio. € auf 2.250,8 Mio. €. Insgesamt profitierte KRONES 2012 von seinem breiten Produkt- und Dienstleistungsangebot. Darüber hinaus zahlte sich aus, dass das Unternehmen international gut aufgestellt ist. Nachfrageschwächen in Teilen Europas konnten wir durch Umsatzzuwächse in den Emerging Markets überkompensieren. In Regionen wie Asien, Lateinamerika und Afrika bauen die internationalen Getränke- und Lebensmittelkonzerne ihre Kapazitäten aufgrund der steigenden Nachfrage der Konsumenten stetig aus.

KRONES ist international gut aufgestellt. Das unterstützte unser Wachstum 2012.

Der Trend, Getränke und flüssige Lebensmittel zunehmend in Verpackungen aus Kunststoff abzufüllen, setzte sich im Berichtszeitraum fort. Davon profitierte KRONES als führender Anbieter von effizienten Maschinen und Anlagen, mit denen Flaschen aus dem Kunststoff PET hergestellt, abgefüllt und verpackt werden. Auch andere Produktbereiche trugen zum Unternehmenswachstum bei. So zog die Nachfrage nach Maschinen, auf denen Getränke in Glasflaschen abgefüllt werden, im Berichtsjahr an.

Großen Wert legen unsere Kunden darauf, dass die Mitarbeiter von KRONES schnell vor Ort sind, um Wartungs- und Servicearbeiten an den Produktionsanlagen durchzuführen. Deshalb bauen wir seit Jahren unsere weltweiten Serviceaktivitäten aus. 2012 leistete das Servicegeschäft einen bedeutenden Beitrag zum Wachstum von KRONES.

Umsatz KRONES AG in Mio. €



Umsatz nach Regionen

Auf dem Heimatmarkt sank die Investitionsbereitschaft der Kunden von KRONES aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage. Der Umsatz, den das Unternehmen 2012 in Deutschland erwirtschaftete, ging um 3,7% von 235,1 Mio. € im Vorjahr auf 226,3 Mio. € zurück. Damit erzielte KRONES nur noch 10,1% (Vorjahr: 11,4%) des Umsatzes im Inland.

Unser europäisches Geschäft (ohne Deutschland) entwickelte sich 2012 trotz der Konjunkturkrise in weiten Teilen des Kontinents im Berichtszeitraum insgesamt zufriedenstellend. Während der Umsatz in Westeuropa im Vergleich zu 2011 nur leicht um 1,4% auf 309,4 Mio. € fiel, reduzierten sich die Erlöse in Osteuropa um 10,3% auf 82,3 Mio. €. Die Region Mitteleuropa legte beim Umsatz um 18,1% auf 73,0 Mio. € zu. In Russland und den europäischen Staaten der früheren Sowjetunion ging der Umsatz um 7,3% auf 93,7 Mio. € zurück. Der gesamte europäische Umsatz (ohne Deutschland) von KRONES reduzierte sich 2012 von 568,4 Mio. € im Vorjahr auf 558,4 Mio. €. Der Umsatzanteil des europäischen Geschäfts (ohne Deutschland) betrug im Berichtszeitraum 24,8% (Vorjahr: 27,5%)

Den größten Teil zum Unternehmenswachstum 2012 trugen die außereuropäischen Aktivitäten von KRONES bei. In den Emerging Markets besitzen wir eine sehr gute Marktposition, die wir konsequent ausbauen. Am stärksten legte der Umsatz in China zu. Nicht zuletzt aufgrund unseres guten Servicegeschäftes vor Ort entschieden sich auch 2012 viele nationale und internationale Anbieter im Reich der Mitte für Produkte und Dienstleistungen von KRONES. Mit 321,5 Mio. € übertraf der Umsatz in China das gute Vorjahresniveau um 32,0%. Der Anteil des China-Geschäfts am Gesamtumsatz legte von 11,8% im Vorjahr auf 14,3% zu. Im übrigen asiatisch/pazifischen Raum reduzierten sich die Erlöse um 2,4% auf 288,3 Mio. €. Zu einem wichtigen Markt entwickelte sich in den vergangenen Jahren für KRONES die Region Mittlerer Osten/ Afrika. Dort entstehen viele Getränkefabriken. 2012 kletterte unser Umsatz in der Region um 27,2% auf 350,3 Mio. €.

Auf Wachstumskurs blieb KRONES 2012 in Lateinamerika. Die steigende Nachfrage in wichtigen Märkten wie Brasilien trug dazu bei, dass der Umsatz in Südamerika/ Mexiko 2012 im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 24,0% auf 261,7 Mio. € zulegte. Mit 210,0 Mio. € ungefähr auf Vorjahreshöhe bewegte sich das Geschäft in Nord- und Mittelamerika (-1,1%). Unterm Strich nahm der Anteil des außereuropäischen Geschäfts am Umsatz der KRONES AG im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr von 61,1% auf 65,1% zu.

Umsatz nach Branchen

Die Umsätze mit Herstellern von alkoholfreien Getränken, wie Wasser, Softdrinks und Säfte stieg von 1.204,0 Mio. € auf 1.257,5 Mio. € (+4,4%). Der Anteil am Gesamtumsatz fiel von 58,3% auf 55,9%.

Der Absatz von Gütern für die Verarbeitung von alkoholischen Getränken erreichte mit 873,7 Mio. € (+26,3%) einen Anteil von 38,8% (Vorjahr 33,5%).

Dagegen fiel der Umsatz im »Non-Beverage-Bereich« (Milch und Milchmodengetränke, Food, Chemie, Pharma und Kosmetik) um 29,8% auf 119,6 Mio. €. Der Anteil am Gesamtumsatz reduzierte sich auf 5,3% (Vorjahr 8,2%).



Weitere Informationen unter:
www.krones.com/de/branchen.htm

Umsatz nach Branchen KRONES AG

Alkoholische Getränke 38,8%

Food, Chemie, Pharma,
Kosmetik 5,3%

Nichtalkoholische Getränke
55,9%

Umsatz 2012: 2.250,8 Mio. €

Alkoholische Getränke 33,5%

Food, Chemie, Pharma,
Kosmetik 8,2%

Nichtalkoholische Getränke
58,3%

Umsatz 2011: 2.066,2 Mio. €

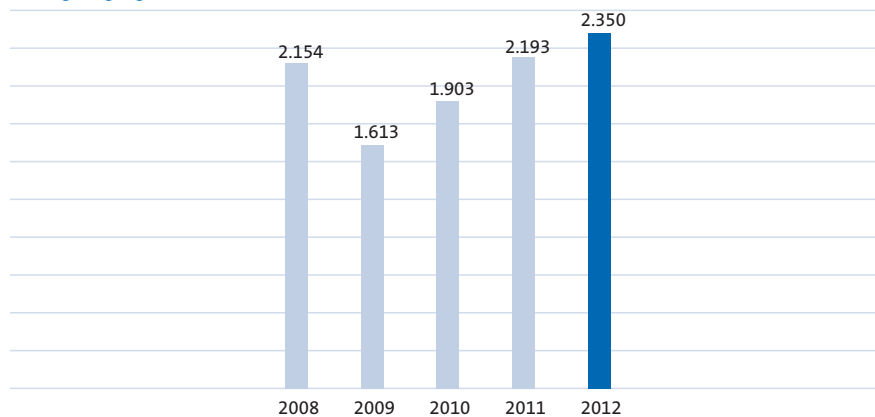
Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von KRONES wächst

Der Auftragseingang der KRONES AG verbesserte sich 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % von 2.192,9 Mio. € auf 2.349,5 Mio. €.

Positiv ist, dass sich die gute Nachfrage nicht nur auf einzelne Produktbereiche, sondern über weite Teile unseres breitgefächerten Angebots erstreckte. Komplette Abfülllinien waren ebenso gefragt wie einzelne Maschinen. Gut angenommen haben die Kunden unsere innovativen Produkte wie die neue Generation der Streckblasmaschine Contiform und die modular aufgebaute Abfüllmaschine Modulfill.

Einen wesentlichen Beitrag zum höheren Auftragseingang leisteten die Emerging Markets. In China, Asien, Afrika und Lateinamerika überstiegen die Auftragseingänge ihr Vorjahresniveau teilweise deutlich. Zunehmend an Fahrt gewonnen hat im vergangenen Jahr auch die Nachfrage aus den USA.

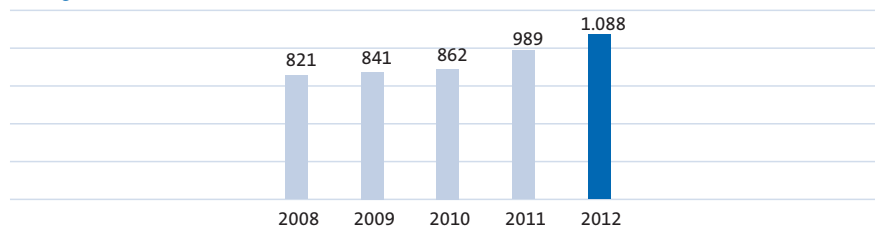
Auftragseingang KRONES AG in Mio. €



KRONES AG verfügt über ein gutes Auftragspolster

Wegen des hohen Auftragseingangs stieg auch der Auftragsbestand der KRONES AG. Zum 31. Dezember 2012 hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von 1.087,5 Mio. € (Vorjahr: 988,8 Mio. €) in den Büchern. Damit verfügen wir über eine solide Basis, um unsere Produktionskapazitäten in den kommenden Monaten ausgewogen auszulasten.

Auftragsbestand KRONES AG in Mio. €



KRONES AG verbessert ihre Ertragskraft

Die Ertragslage von der KRONES AG wurde 2011 und 2012 erheblich von der außegerichtlichen Beendigung unserer US-Rechtsstreitigkeiten (Le-Nature's) beeinflusst. Um das langjährige Verfahren abzuschließen, einigte sich KRONES im November 2012 mit den wesentlichen Klägern auf Vergleichszahlungen. Auf Grund der Entwicklungen 2012 mussten die Rückstellungen auf Konzernbasis nochmals erhöht werden. Künftig fallen keine Ergebnisbelastungen mehr aus Le-Nature's an. Die Entwicklungen 2012 führten auch dazu, dass die Rückstellungen im Abschluss der US-Tochter KRONES INC. verarbeitet werden mussten. Entsprechend wurde die 2011 auf Ebene der KRONES AG gebildete Rückstellung (36,7 Mio. €) dort 2012 aufgelöst.

Danach erwirtschaftete die KRONES AG ein Vor-Steuer-Ergebnis von 78,1 Mio. €, nach +0,8 Mio. € im Vorjahr. Nach Steuern ergab sich ein Jahresüberschuss von 68,9 Mio. € (2011: Jahresfehlbetrag 6,3 Mio. €).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr aufgrund der guten operativen Entwicklung auf 0,75 € je Aktie zu erhöhen (Vorjahr: 0,60 € je Aktie).

Ertragsstruktur der KRONES AG

in Mio. €	2012	2011	Veränd.
Umsatzerlöse	2.250,8	2.066,2	+8,9%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	-1,4	70,5	
Gesamtleistung	2.249,4	2.136,7	+5,3%
Materialaufwand	-1.267,3	-1.223,1	+3,6%
Personalaufwand	-618,7	-605,4	+2,2%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-239,6	-254,0	-5,7%
EBITDA	123,8	54,2	+128,4%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-45,5	-46,8	-2,8%
EBIT	78,3	7,4	+958,1%
Finanzergebnis	-0,2	-6,6	
EBT	78,1	0,8	
Ertragsteuern	-7,8	-6,0	
Sonstige Steuern	-1,4	-1,1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68,9	-6,3	

2012 weitete die KRONES AG ihr Geschäft deutlich aus. Der Umsatz zog im Vergleich zu 2011 um 8,9 % auf 2.250,8 Mio. € an. Um 5,3 % von 2.136,7 Mio. € im Vorjahr auf 2.249,4 Mio. € legte die Gesamtleistung des Unternehmens 2012 zu.

Unterproportional zur Gesamtleistung stieg der Materialaufwand. Mit 1.267,3 Mio. € übertraf der größte Aufwandsposten von KRONES 2012 den Wert des Vorjahres (1.223,1 Mio. €) lediglich um 3,6%. Weil wir zunehmend identische Baugruppen und Module in unseren Maschinen verbauen, erzielten wir günstigere Einkaufskonditionen. Die Modulbauweise ist Teil des Value-Programms von KRONES. Darüber hinaus wirkte sich der Produktmix günstig auf den Materialaufwand aus. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, verringerte sich 2012 von 57,2% im Vorjahr auf 56,3%.

Unterproportional zur Gesamtleistung ist der Personalaufwand gestiegen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,2% von 605,4 Mio. € im Vorjahr auf 618,7 Mio. €. Damit stieg auch dieser Aufwandsposten weniger stark als die Gesamtleistung. Das spiegelt sich in der Personalaufwandsquote wider. Mit 27,5% unterschritt sie den bereits niedrigen Vorjahreswert von 28,3%. Insgesamt zahlte sich aus, dass die vielen neuen Mitarbeiter, die KRONES 2011 und 2012 einstellte, nach der Einarbeitungsphase zunehmend produktiver arbeiten.

Um 2,8% von 46,8 Mio. € im Vorjahr auf 45,5 Mio. € nahmen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Berichtszeitraum ab. Die Abschreibungsquote, also die Abschreibungen im Verhältnis zur Gesamtleistung, reduzierte sich auf 2,0% (Vorjahr: 2,2%). Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen verbesserte sich im Geschäftsjahr 2012 von minus 254,0 Mio. € im Vorjahr auf minus 239,6 Mio. €. Ein wichtiger Grund hierfür ist die Verarbeitung der Sondereffekte aus dem Rechtsfall Le Nature's in den beiden Jahren.

Insgesamt verbesserte sich das EBIT 2012 im Vergleich zum Vorjahr von 7,4 Mio. € auf 78,3 Mio. €.

Obwohl das Unternehmen sehr solide finanziert ist, erwirtschaftete die KRONES AG ein leicht negatives Finanzergebnis. Im Geschäftsjahr 2012 betrug es -0,2 Mio. € (Vorjahr: -6,6 Mio. €). Dies ist durch Abzinsungseffekte auf langfristige Rückstellungen, wie z. B. für Pensionen und auf Abschreibungen auf Finanzanlagen verursacht.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt mit +78,1 Mio. € auch aus den beschriebenen Sondereffekten aus unserem amerikanischen Rechtsfall sehr deutlich über dem Vorjahr (+0,8 Mio. €). Für 2012 musste KRONES 7,8 Mio. € für Ertragssteuern aufwenden. Damit blieb die Steuerlast des Unternehmens 2012 trotz des deutlich höheren EBT im Vergleich zu 2011 (6,0 Mio. €) in ähnlicher Höhe. Der wesentliche Grund hierfür ist, dass die KRONES AG im Vorjahr Zahlungen infolge einer Betriebsprüfung leisten musste. Unter dem Strich erwirtschaftete die KRONES AG 2012 einen Jahresüberschuss von 68,9 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 6,3 Mio. €).

Wie bereits in den vergangenen Jahren verzeichnete die KRONES AG, trotz des deutlichen Umsatzwachstums, auch zum 31.12.2012 keine Bankverbindlichkeiten. Dieses Ergebnis konnte durch weitere Prozessverbesserungen entlang der Wertschöpfungskette bzw. im Forderungsmanagement ermöglicht werden. Zum Bilanzstichtag verfügt die KRONES AG über liquide Mittel in Höhe von 38,5 Mio. € (31.12.2011: 53,5 Mio. €).

Der Cashflow (Jahresergebnis plus Abschreibungen) der KRONES AG betrug 2012 +121,4 Mio. € (Vorjahr +52,5 Mio. €).

Vermögens- und Kapitalstruktur der KRONES AG

in Mio. € zum 31. Dezember	2012	2011
Anlagevermögen	476,2	447,2
Umlaufvermögen, RAP	711,7	771,0
davon liquide Mittel	38,5	53,5
Eigenkapital	530,6	479,8
Fremdkapital	657,3	738,4
Rückstellungen	402,0	458,8
Verbindlichkeiten	255,3	279,6
Bilanzsumme	1.187,9	1.218,2

Weitere Informationen siehe ausführliche Bilanz S. 88

Zum 31. Dezember 2012 war die Bilanzsumme der KRONES AG mit 1.187,9 Mio. € um 2,5% niedriger als im Vorjahr, obwohl die Gesamtleistung des Unternehmens um 5,3% gewachsen ist. Der Wert des Anlagevermögens betrug Ende des Berichtszeitraums 476,2 Mio. € und übertraf den Vorjahreswert von 447,2 Mio. € um 6,5%. Zurückzuführen ist der Anstieg auf den Zuwachs bei den Sachanlagen. Darin spiegeln sich die Investitionen in die Fertigung und Logistik im Geschäftsjahr 2012 wider.

Eine detaillierte Aufstellung des Anlagevermögens finden Sie im Anhang auf Seite 90.

Auf 711,7 Mio. € summierte sich zum Bilanzstichtag 2012 das Umlaufvermögen (inkl. RAP) des Unternehmens. Es blieb trotz des ausgeweiteten Geschäftsvolumens deutlich unter dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2011: 771,0 Mio. €). Dabei reduzierte sich die Summe des Postens Vorräte durch deutlich höhere erhaltene Anzahlungen, die mit den Vorräten saldiert wurden. Auch die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände lagen, trotz der Geschäftsausweitung, etwas unter dem Vorjahr. Hier zeigt die weitere Optimierung des Forderungs- und des Working Capital-Managements Erfolge.

Zum 31. Dezember 2012 verfügte die KRONES AG über 38,5 Mio. € liquide Mittel (31.12.2011: 53,5 Mio. €).

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des positiven Ergebnisses 2012 auf 530,6 Mio. € (31.12.2011: 479,8 Mio. €). Damit verbesserte KRONES die Eigenkapitalquote von 39,4% im Vorjahr auf 44,7%. Auf insgesamt 402,0 Mio. € (31. Dezember 2011: 458,8 Mio. €) summierten sich Ende 2012 die Rückstellungen des Unternehmens. Die Pensionsrückstellungen legten dabei im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Mio. € auf 95,8 Mio. € zu, die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich von 358,1 Mio. € auf 297,0 Mio. €. Hier machte sich auch die Lösung des Rechtsfalls Le-Nature's bemerkbar.

Bankschulden hatte KRONES Ende 2012, wie auch bereits in den Vorjahren, keine. Die Summe der Verbindlichkeiten reduzierte sich um 24,3 Mio. € auf 255,3 Mio. €.

Die KRONES AG verfügte Ende 2012 über eine Nettoliquidität von 38,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens betrug 44,7%.

- Innovative Einzelmaschinen Fundament für KRONES Linienkompetenz
- Zahl der Patente und Gebrauchsmuster stark gestiegen
- Kunden profitieren von neuen Produkten

Anspruch von KRONES ist es, die Nachfrage der Kunden nach modernen und effizienten Produktionssystemen und Dienstleistungen komplett zu bedienen. Deshalb bauen wir unser Produktportfolio kontinuierlich aus und verbessern die am Markt etablierten Maschinen und Anlagen permanent. Bei KRONES engagieren sich mehr als 1.800 hoch qualifizierte Mitarbeiter in Neu- und Weiterentwicklungsprojekten und optimieren bestehende Produkte, um den Nutzen für die Kunden weiter zu steigern.

KRONES entwickelt innovative, zuverlässige und ressourcenschonende Maschinen und Anlagen.

Der Ideenreichtum der Beschäftigten von KRONES und gezielte Innovationsprozesse, wie beispielsweise der »Ideenraum Erfindung« und spezielle Innovationsworkshops, zahlten sich auch 2012 aus. Um gut 25 % auf mehr als 2.750 erhöhte sich die Anzahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster im Vergleich zum Vorjahr. Sehr erfreulich ist, dass die Zahl der erteilten Patente und Patentanmeldungen in allen Kerntechnologiebereichen des Unternehmens zulegen.

Zuverlässige Einzelmaschinen Basis für den Erfolg

Früher wurden einzelne Maschinen mittels Transporttechnik zu einer Abfüll- und Verpackungslinie verbunden. Mittlerweile sind daraus komplette Systeme aus Prozess-, Abfüll- und Verpackungs- sowie Materialflusstechnik entstanden, die durch intelligente Informationstechnologie miteinander vernetzt werden. KRONES beherrscht alle Technologien, die nötig sind, um moderne Produktionslinien zu konzipieren, aufzubauen und zu betreiben. Mit unserer einzigartigen Anlagenkompetenz haben wir uns einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil erarbeitet. Basis für den Erfolg von KRONES als Markt- und Innovationsführer sind aber nach wie vor zuverlässige und innovative Einzelmaschinen. Sie bilden die Grundlage für effiziente Produktionssysteme unserer Kunden.

Deshalb setzen wir mit unseren F&E-Aktivitäten bei den Einzelmaschinen an. Wesentliches Ziel unserer Innovationen ist es, den Kunden wartungsarme, leicht bedienbare Maschinen mit niedrigen Stillstandszeiten zu liefern. Darüber hinaus sollen die Einzelmaschinen einfach zu integrierten Einheiten verschmolzen werden können, um die Komplexität von Produktionslinien gering zu halten und die Effizienz der Anlage zu steigern.

Ein Beispiel hierfür ist der Nassteilblock ErgoBloc L, mit dem bis zu 81.000 Behälter pro Stunde abgefüllt werden. KRONES hat die Technik der Contiform 3 Small Cavity, also der Streckblasmaschine für kleine Behälter, mit der Contiroll Etikettiertechnik mit automatischem Rollenmagazin Multireel sowie Füllern aus der neuen Modulfill-Baureihe in ein abgestimmtes Gesamtkonzept integriert. Die einzelnen Maschinen haben wir vorher mit gezielten Innovationen für ihren Einsatz im Block optimiert

und mittels einer intelligenten Steuerung miteinander vernetzt. Durch diese ausgeklügelten Maßnahmen arbeitet der ErgoBloc L deutlich wirtschaftlicher als bisherige Anlagenkonzepte. Die gesamten Betriebskosten liegen wesentlich niedriger als bei konventionellen Abfülllinien. Darüber hinaus benötigt der Block 25 % weniger Platz.

Gebündeltes Know-how zum Vorteil der Kunden

Bei KRONES sind alle Technologien und die damit verbundenen Kompetenzen zentral gebündelt. Fachübergreifende Standards und einheitliche Schnittstellen, ob mechatronischer oder verfahrenstechnischer Art, werden auf kurzem Weg schnell und durchgängig vereinbart. Gerade bei stark vernetzten Technologien und zusammenwachsenden Maschinen in Block- und Anlagenlösungen ist die intensive Kommunikation während der gesamten Produktentwicklung sehr wichtig. Damit vermeiden wir Fehlerquellen und schaffen die Basis, dass unsere Kunden später störungsfrei auf den Anlagen produzieren können.

Ausgewählte Innovationen

LavaClassic

Die Anforderungen der Kunden an moderne Flaschenreinigungsmaschinen sind hoch. Gefragt ist robuste Technik, die auch unter sehr anspruchsvollen Bedingungen optimale Reinigungsergebnisse erzielt. Mit der LavaClassic erweitert KRONES sein Portfolio an Flaschenreinigungsmaschinen um eine sehr wirtschaftliche Baureihe. Der modulare Aufbau der Maschine bildet die Basis für hohe Flexibilität zu einem günstigen Preis. Bei der Qualität gibt es trotz des Preisvorteils keine Abstriche. Dafür bürgt, dass wir zahlreiche Erfahrungen und Funktionen aus der bewährten Lavatec-Baureihe von KRONES in die LavaClassic übernommen haben. Die Maschine verfügt über eine zuverlässige Technik, ist leicht zugänglich sowie einfach zu warten und zu bedienen. Insgesamt garantiert das maximale Verfügbarkeit und höchste Produktionssicherheit.



Moderne Flaschenreinigungsmaschinen überzeugen durch sparsamen Umgang mit Energie. Die LavaClassic von KRONES bietet Qualität zu günstigem Preis.

CombiCube F

Mit dem Kompaktsudhaus CombiCube B machte KRONES den ersten Schritt in Richtung innovativer Anlagen speziell für den Mittelstand. Das modulare Konzept der CombiCube-Reihe wurde 2012 mit dem CombiCube F für den Filterkeller um einen weiteren Prozessbereich der Brauerei ergänzt. Die Filtrationsleistung dieser Anlage deckt den Bereich von 25 bis 108 Hektoliter pro Stunde ab und ist damit optimal auf die Kapazität des CombiCube B Sudhauses abgestimmt. Mit dem CombiCube F steht mittelständischen Brauereien mit einer jährlichen Produktion von bis zu 250.000 Hektolitern in einem weiteren Produktionsbereich bewährte KRONES Technologie in kompakter Bauweise zur Verfügung. Der Mittelstands-Filter ist in fünf einzelne Module aufgeteilt, die je nach Bedarf der Brauerei miteinander kombinierbar sind.



Der modular aufgebaute CombiCube F eignet sich für Filterkeller mittelständischer Brauereien optimal.

Contiform 318



Contiform 3-Baureihe

Bereits ein Jahr nach der erfolgreichen Markteinführung der neuesten Generation der KRONES Streckblasmaschine, der Contiform 3, haben wir das Produktportfolio nahezu vervollständigt. Dem Markt stehen jetzt neben den Maschinentypen für die Standardanwendungen auch die ersten Varianten für die Herstellung von heiß befüllbaren Behältern (Heatset), mit Preformsterilisation (Contipure) sowie Maschinen für den Höchstleistungsbereich von bis zu 81.000 Behältern pro Stunde zur Verfügung (Small Cavity).

Small Cavity (sc): Die Hochleistungsstreckblasmaschine für Behälter bis zu 0,75 Liter ist mit einer neu entwickelten Formträgereinheit ausgestattet, die komplett ohne Schmierung arbeitet. Dadurch wurde die Zeit für das manuelle Abschmieren der Maschine im Vergleich zum Vorgängermodell um 70 % reduziert und die Verfügbarkeit der Maschine erhöht.

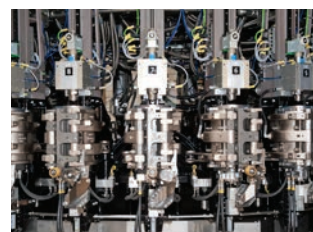
Mit der schon mehrfach ausgelieferten C336 SC markiert KRONES nicht nur ein weiteres Mal den Weltrekord in der Ausstoßleistung von Streckblasmaschinen sondern bietet auch die niedrigsten Betriebskosten. Die Modelle C324 sc, C328 sc und C332 sc runden 2013 die Kleinkavitäten-Reihe ab.

Heatset: Neben allen Innovationen der Contiform 3 besitzt die neue Variante der Maschine, mit der heiß befüllbare Behälter hergestellt werden, zusätzlich integrierte Temperiergeräte. Das spart Platz und erhöht die Stabilität des Fertigungsprozesses. Darüber hinaus ist die Maschine mit der schmierungsfreien Formträgereinheit ausgestattet. Durch die neuartige Anordnung des Druckkissens wird die Flaschenqualität verbessert. Mit der Contiform 3-Heatset kommt erstmals eine Heatset-Maschine auf dem Markt, die mit elektromagnetischen Recken arbeitet. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten, Qualität und Leistung zu steigern. Ab 2013 ist die neue Maschinenlösung über das komplette Leistungsspektrum von 18.000 bis 58.500 Behälter je Stunde erhältlich.

Contipure: KRONES hat das aus der Contiform 2 bekannte Preformenteimungsmodul Contipure weiterentwickelt und bereits die ersten Maschinen ausgeliefert. Die Prozesseinheit für die Wasserstoffperoxid-Aufbereitung wurde in das Modul integriert und das Hygienic Design weiter verbessert. Die Contiform 3 mit Contipure ist insgesamt eine sehr wirtschaftliche Lösung, um Highacid-Produkte wie Eistee und Fruchtsäfte abzufüllen. Für den wirtschaftlichen Einsatz in allen Leistungsbe-
reichen werden die Contipure-Module noch um zwei weitere Baugrößen ergänzt.



Bis zu 81.000 Behälter mit einer Füllgröße von maximal 0,75 Liter können auf der Contiform (sc) in der Stunde hergestellt werden.



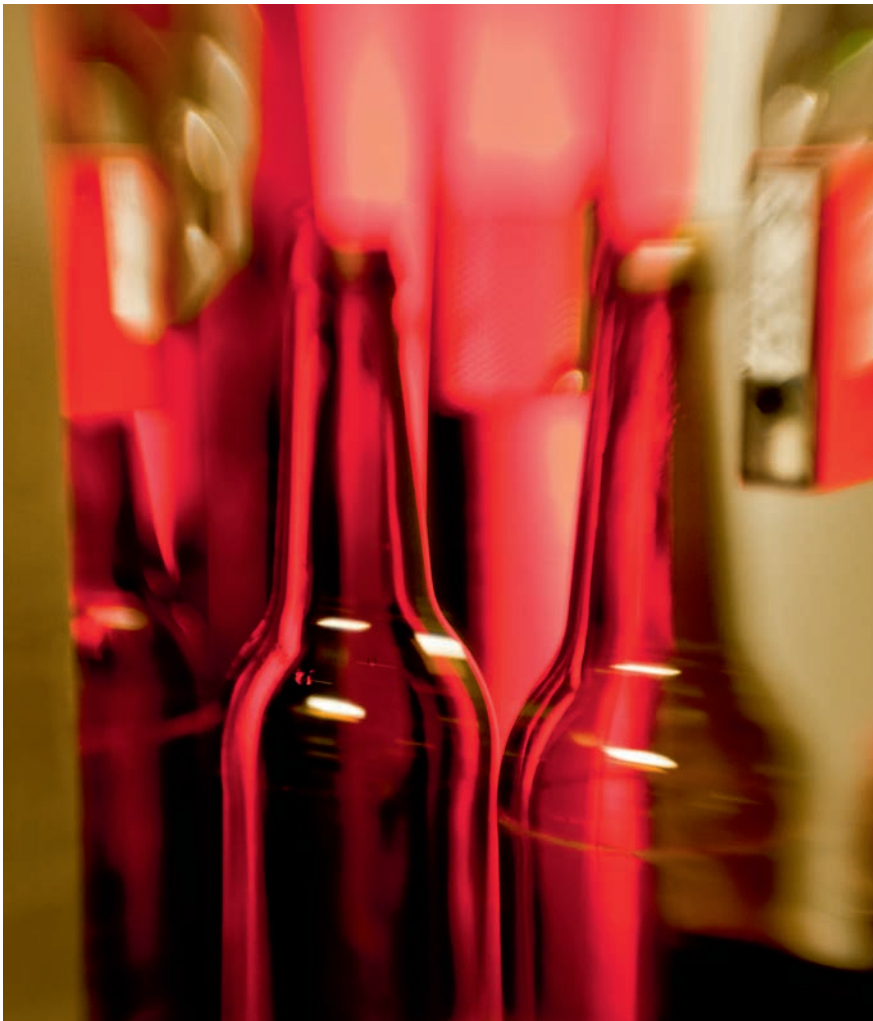
Die Contiform Heatset ist speziell für die Produktion von heiß befüllbaren Behältern konzipiert.



Contipure – Preformenteimung auf höchstem technischen Niveau.

Neue Generation Flascheninspektoren

Ein modularer Baukasten bildet die Basis für die moderne Generation von Leer- und Vollflascheninspektoren von KRONES. Die Maschinen in Geradläuferausführung sind kostengünstig und bieten qualitätsbewussten Abfüllern optimale Produktsicherheit. Bereits sehr erfolgreich in den Markt eingeführt haben wir die Inspektionsmaschine Linatronic EBI für Leerflaschen aus PET und Glas. Exakte Inspektionsergebnisse sorgen für minimale Fehlausleitung. Die technischen Highlights der Maschine sind ihr durchgängiges Hygienic Design, eine langlebige LED-Beleuchtung, sehr schnelle Formatwechsel durch automatisch verstellbare Transportriemen und Kameraeinheiten sowie das platzsparend integrierte Ausleitsystem Ecopush, das keine Luft verbraucht. Insgesamt konnten wir den Energieverbrauch und Wartungsaufwand der Maschine signifikant verringern. Darüber hinaus setzt die Funktionalität und Ergonomie der Linatronic EBI neue Maßstäbe. Für unsere Kunden bietet der Modulbaukasten optimale Flexibilität, da die Basismaschine bei geänderten Anforderungen in den Funktionen einfach erweitert werden kann. Auf das gleiche Baukastensystem zurückgreifen wird die Vollflascheninspektion Linatronic FBI, die wir 2013 fertig entwickeln.



Die Linatronic EBI von KRONES untersucht leere Flaschen aus Glas und PET auf Beschädigungen und Verunreinigungen.

- Kundennähe im Fokus der Strategie
- Ausbau der dezentralen Kompetenz
- Investitionen in Logistik

»Die Welt mit den Augen unserer Kunden zu sehen« – dieser Anspruch steht für das Selbstverständnis des Geschäftsfeldes Lifecycle Service (LCS) von KRONES. In den Augen der Kunden besteht der LCS Zyklus einer KRONES Anlage aus folgenden Phasen.



Weitere Informationen unter:
www.krones.com/de/lcs.htm

Produzieren

Unsere Kunden erwarten, dass sie auf Maschinen und Anlagen von KRONES dauerhaft ohne Qualitätsverluste produzieren können. Um das zu gewährleisten, stellen wir unseren Kunden Originalersatzteile und vielfältige Dienstleistungen zur Verfügung. KRONES ist rund um die Uhr für seine Abnehmer da. Dieser 24/7 Support stellt einen Mehrwert für den Kunden dar, der sich für ihn in verringerten Stillstandzeiten auszahlt.

KRONES bietet seinen weltweiten Kunden umfangreiche Serviceprodukte- und dienstleistungen auf höchstem Niveau an.

Erhalten

Eine Anlage ist ein Investitionsgut, die über ihre Lebensdauer abgeschrieben wird. Deshalb ist es auch aus kaufmännischen Gründen notwendig, den Wert dieser Investition zu erhalten. KRONES bietet hierfür die passenden Leistungen. Ob es um innovative Instandhaltungsstrategien geht oder um Line Tuning. Mit den LCS-Produkten von KRONES bleiben die Anlagen über ihre komplette Nutzungsdauer leistungsfähig und bewahren ihren Wert.

Optimieren

Die Maschinen von KRONES sind bei ihrer Auslieferung technisch auf dem neuesten Stand. Die Bedürfnisse unserer Kunden können sich aber nach dem Kauf jederzeit ändern. Sie benötigen neue Produkte oder Verpackungen, müssen strengere Umweltschutzauflagen erfüllen oder brauchen für neue Investitionen ein anderes Hallenlayout. KRONES hat stets ein passendes Angebot und besitzt die Kompetenz, um mit Nachrüstungen und Umbauten solch komplexe Projekte erfolgreich abzuwickeln. Eine weitere Herausforderung leitet sich aus dem rasanten technischen Wandel – speziell in der Elektronik – ab. Die Entwickler von KRONES legen deshalb Wert darauf, dass neue Technologien auch in vorhandenen Maschinen nachgerüstet werden können. Diese Upgrades bieten oft einen erheblichen Mehrwert für den Kunden. Beispielsweise arbeitet ihre Abfüllanlage nach dem Upgrade wirtschaftlicher oder die Qualität der hergestellten Produkte steigt.

Kundennähe als Erfolgsmodell

Um die Bedürfnisse unserer Kunden zu befriedigen, setzen weltweit mehr als 2.000 hoch qualifizierte Mitarbeiter das breite Serviceangebot von KRONES in die Tat um. Wir stehen im ständigen Dialog mit unseren Kunden. Das hilft uns, Markttrends und künftige Anforderungen zu erkennen und frühzeitig geeignete Produkte zu entwickeln oder bereits vorhandene Produkte zu optimieren.

Im Strategieprogramm Value sind Maßnahmen definiert, mit denen sich KRONES für die Herausforderungen der Zukunft rüstet. Von herausragender Bedeutung für den Bereich LCS ist die noch stärkere Internationalisierung des Servicegeschäfts. Der typische Kunde von KRONES agiert in globalen Organisationen und investiert vor allem in den weltweiten Wachstumsmärkten. Ob in China, Afrika, Indien oder Südamerika. Für KRONES ist die Nähe zum Kunden stets das entscheidende Erfolgskriterium.

Kurze Reaktionszeiten, Kommunikation in Landessprache und dauerhafte Betreuung durch einen festen regionalen Technikerstamm bieten Kunden echten Mehrwert. Deshalb werden wir unsere Kompetenz vor Ort im Rahmen der dezentralen Strategie massiv ausbauen und noch mehr lokale Servicemitarbeiter einstellen. Bereits heute sind mehr als 50 % der KRONES Servicetechniker nicht mehr am Konzernsitz in Neutraubling sondern in den weltweiten LCS-Centern oder Niederlassungen stationiert. Durch die forcierte Internationalisierung wird dieser Anteil in den kommenden Jahren steigen. KRONES legt höchsten Wert darauf, dass die Servicetechniker stets über Wissen und Können auf höchstem Niveau verfügen. Hierfür investieren wir weltweit kräftig in die Aus- und Weiterbildung der Servicekräfte.

Die Nähe zum Kunden ist im Servicegeschäft der entscheidende Erfolgsfaktor.



Zu unserer dezentralen Strategie gehört auch, zunehmend Ersatz- und Rüstteile in den LCS-Centern zu produzieren und den Kunden direkt aus den Centern und Niederlassungen anzubieten. Zum einen vermeiden wir damit lange Lieferzeiten. Zum anderen können wir Rückfragen an den Kunden ohne Umwege und Zeitverzögerung klären, schnell auf Kundenanforderungen reagieren und Angebote optimal an die individuellen Bedürfnisse unserer Abnehmer anpassen.

Nicht nur bei akutem Servicebedarf profitieren die Kunden von der KRONES Kompetenz vor Ort. Durch die räumliche Nähe steht unseren Geschäftspartnern immer ein Spezialist zur Seite, der sie in allen Fragen zu »Produzieren, Erhalten und Optimieren« fachkundig unterstützt. Das stärkt das Vertrauensverhältnis und bildet die Basis für nachhaltige Serviceumsätze.

Investitionen in Logistik

Um den Kunden eine optimale Teileverfügbarkeit zu gewährleisten, investiert KRONES viel in die Logistik. Sowohl weltweit in den LCS-Centern als auch am Konzernsitz in Neutraubling. Schon heute können wir je nach Region bis zu 8 von 10 Kundenbestellungen aus den dezentralen Lägern der LCS-Center bedienen. Um diese Quote zu erhöhen, investiert KRONES in intelligente Systeme, um oft benötigte Ersatzteile zu ermitteln. Dabei greifen wir nicht nur auf Dispositionsstrategien zurück, die auf historischen Teileverbräuchen basieren. Auch mit Hilfe von statistisch ermittelten Ausfallquoten identifizieren wir Teile, die unbedingt gelagert werden sollten. Mit dieser Methodik stattdessen wir unsere Lager in den LCS-Centern mit Teilen aus, schon bevor die Kunden Bedarf anmelden.

Um lange Stillstandszeiten von Anlagen zu vermeiden, müssen Ersatzteile schnell beim Kunden vor Ort sein.

Dieses Know-how bieten wir auch unseren Abnehmern an, um deren eigene Lagerhaltung zu optimieren. Mit dem sogenannten »SPAC-Konzept« (Spare parts availability concept) kann der Kunde einerseits den Bestand wichtiger Teile für den Notfall erhöhen und lange Anlagenstillstände vermeiden. Andererseits wird dank »SPAC« der komplette Lagerbestand optimiert und weniger Kapital gebunden.

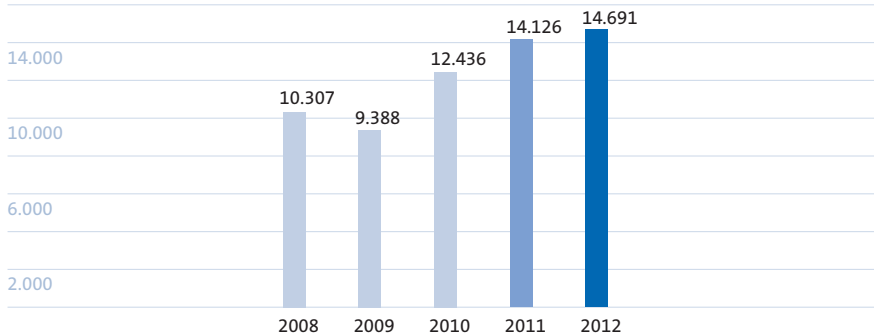
Neues LCS-Logistikzentrum in Neutraubling

Auch am Standort Neutraubling investieren wir erheblich in die Logistikprozesse. Mit dem neuen LCS-Logistikzentrum, das im Laufe des Jahres 2013 seinen Betrieb aufnimmt, beschleunigen wir die Auftragsabwicklung erheblich. 38.000 Lagerplätze für die Bevorratung von Ersatzteilen, die räumliche Zusammenfassung aller logistischen Prozesse rund um das Ersatzteil, die Reduzierung interner Schnittstellen und die Erfüllung der Anforderung für das Luftfrachtsicherheitsprogramm sorgen dafür, dass KRONES seine Kunden künftig noch besser mit Ersatzteilen versorgen kann.

Die KRONES Akademie

Wichtiger Bestandteil des KRONES Lifecycle Service ist die KRONES Akademie. Dort bieten wir ein breites und praxisorientiertes Schulungsangebot an. Mehr als 50 qualifizierte Ausbilder vermitteln dem Bedienpersonal unserer Kunden die Grundlagen von Maschinen und Anlagen, führen spezielle Kurse für individuelle Aufgaben durch und trainieren Führungskräfte. Durchgeführt werden die Kurse am Hauptsitz der Einrichtung in Neutraubling sowie an den internationalen Schulungszentren in den Service Centern von KRONES. Alle Angebote verfolgen das Ziel, dass unsere Abnehmer die Maschinen und Anlagen von KRONES perfekt beherrschen und diese sicher und wirtschaftlich betreiben können. 2012 besuchten 14.691 Teilnehmer (Vorjahr: 14.126) die Veranstaltungen der Akademie.

Kursteilnehmer KRONES Akademie



Die Teilnehmerzahl an der KRONES Akademie steigt seit 2009 kontinuierlich an.

Erfolgreicher KRONES Expertendialog

Rund 40 Mitarbeiter aus 30 verschiedenen Kundenunternehmen folgten im September 2012 der Einladung von LCS und Akademie zum zweiten KRONES Expertendialog nach Neutraubling. Dort tauschten sich die Teilnehmer praxisnah über aktuelle Trends und Herausforderungen der Branche aus. So berichteten Brauereixperten, wie sie den wachsenden Herausforderungen im Bereich des Energiemanagements mithilfe von neuen IT-Systemen begegnen und auf Grundlage genauer Analysen der Energie- und Medienströme Einsparpotentiale erschließen. Bei einem Werksrundgang zeigte KRONES an konkreten Beispielen, welche Ergebnisse sich durch die Anwendung des Total Productive Management (TPM) erzielen lassen. Der KRONES Expertendialog ist eine gute Plattform, um den Dialog mit den Kunden sowie die Kundenbindung zu stärken.

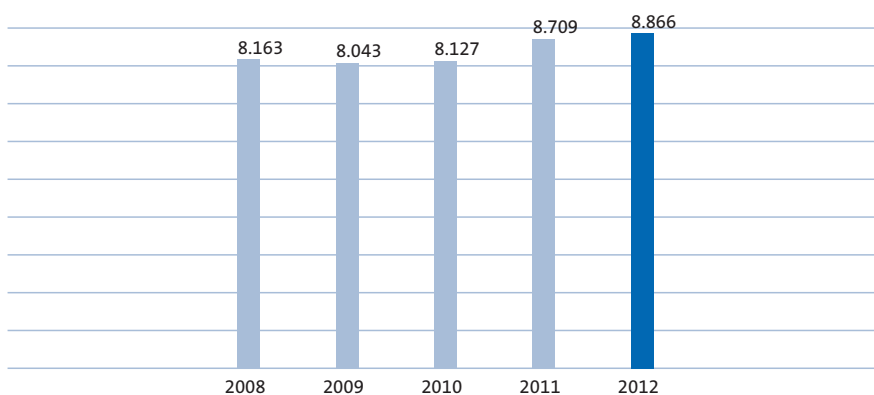


KRONES stockt Mitarbeiterzahl weiter auf

Im Berichtsjahr stieg die Belegschaft bei der KRONES AG weiter an. Ende 2012 beschäftigte das Unternehmen 8.866 Mitarbeiter nach 8.709 im Vorjahr. KRONES investiert damit im Rahmen von Value weiterhin in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und legt mit dem Mitarbeiteraufbau den Grundstein für weiteres Wachstum. Da KRONES den Service beim Kunden vor Ort stärken will, ist die Internationalisierung der Belegschaft ein strategisches Unternehmensziel. Der Personalaufbau im Konzern erfolgte deshalb überwiegend im Ausland.

KRONES investiert stark in den Ausbau der internationalen Belegschaft.

Mitarbeiter KRONES AG zum 31.12.



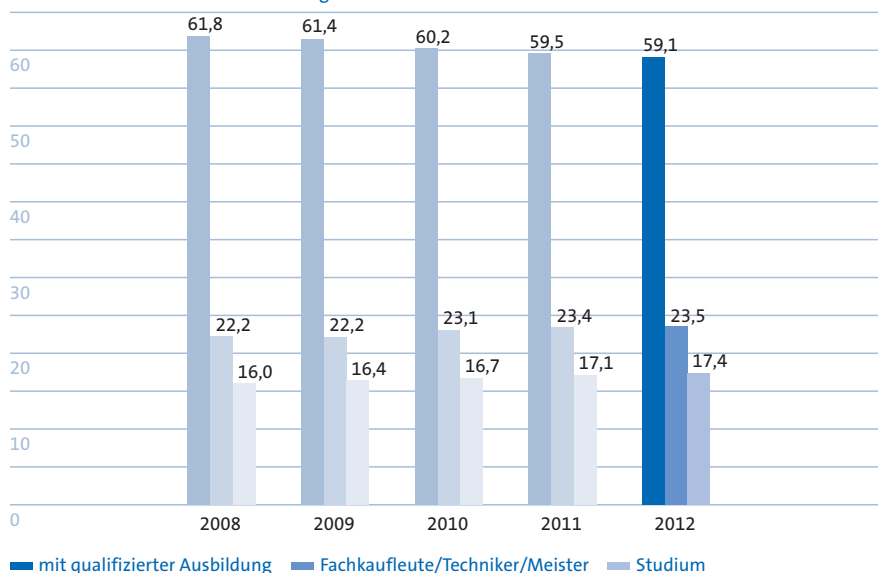
Aufgrund des demografischen Wandels ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Personalpolitik, den Nachwuchs an jungen qualifizierten Mitarbeitern dauerhaft zu sichern und das Qualifikationsniveau der Belegschaft – auch der älteren – weiter zu verbessern. Ziel ist es, KRONES als internationale Arbeitgeber-Marke in den kommenden Jahren weiter auf- und auszubauen.

Das hohe Ausbildungsniveau unserer Mitarbeiter spiegelt sich in der Qualifikationsstruktur wider. Nahezu 60 % der Belegschaft in den deutschen Werken verfügen über eine qualifizierte Berufsausbildung. Knapp ein Viertel der Belegschaft sind Fachkaufleute, Techniker oder Meister. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit abgeschlossenem Studium liegt bei 17,4 %.

KRONES investiert in gute Nachwuchskräfte

Um junge qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, setzt KRONES auf gute Nachwuchsarbeit im eigenen Haus. Das Unternehmen bietet attraktive Angebote für junge motivierte Menschen, die über eine Ausbildung, Praktikum oder Studienarbeiten den Start ins Berufsleben bei KRONES schaffen.

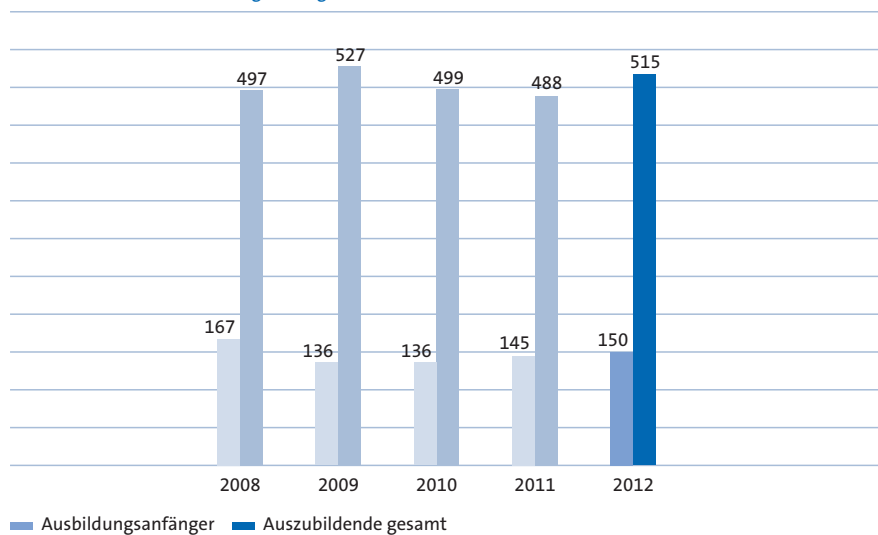
Qualifikationsstruktur nach Ausbildungsart in Prozent



Der Anteil der Mitarbeiter mit abgeschlossenem Studium nimmt an den deutschen Standorten stetig zu.

KRONES bietet Jahr für Jahr vielen jungen Leuten eine attraktive und anspruchsvolle Ausbildung in 20 verschiedenen Berufen an. Hierfür investieren wir im Durchschnitt rund 70.000 Euro in jeden Auszubildenden. Im Herbst 2012 starteten nach einem langen und anspruchsvollen Auswahlprozess 150 junge Menschen ihre Ausbildung bei KRONES.

Auszubildende und Ausbildungsanfänger KRONES AG



KRONES bietet jungen Menschen attraktive Ausbildungsangebote.

Insgesamt bildete KRONES Ende 2012 in Deutschland 515 junge Menschen aus. Damit liegt die Ausbildungsquote bei respektablen 5,8%. Ziel von KRONES ist es, den Auszubildenden neben den vorgeschriebenen Lerninhalten zusätzliche Qualifikationen wie Präsentationstechniken oder Auslandserfahrungen durch Aufenthalte in ausländischen Tochtergesellschaften, zu vermitteln.

Neues Ausbildungszentrum eröffnet

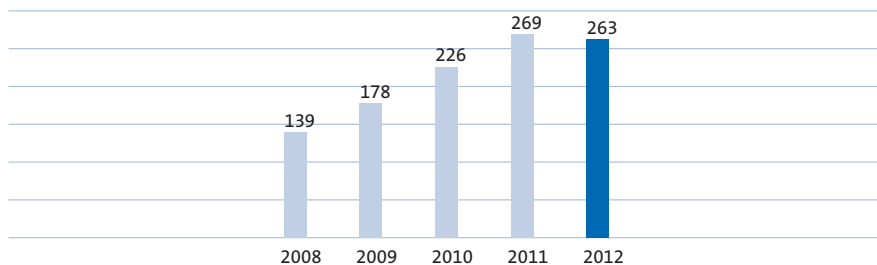
Im Juli 2012 wurde das neu gebaute Ausbildungszentrum am Hauptsitz in Neutraubling eröffnet. Durch das neue Gebäude sowie weiteren Flächen aus den angrenzenden Gebäuden wurde die Fläche des gesamten Ausbildungsbereichs mehr als verdoppelt. Knapp 4 Mio. € hat KRONES in den neuen »Ausbildungscampus« investiert. Damit unterstreichen wir, dass KRONES auch künftig stark auf den eigenen, bestens ausgebildeten Nachwuchs setzt.

Fast 4 Mio. € investierte KRONES in den neuen »Ausbildungscampus« in Neutraubling und hat damit die Ausbildungsfläche mehr als verdoppelt.

Enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Studenten

KRONES arbeitet seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen, um frühzeitig den Kontakt zu Hochschulabsolventen zu knüpfen. Das Unternehmen organisiert Veranstaltungen, auf denen sich angehende Ingenieure und Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechancen bei KRONES informieren können. Da KRONES einen sehr guten Ruf als attraktiver Arbeitgeber bei Hochschülern genießt, sind diese Veranstaltungen regelmäßig gut besucht.

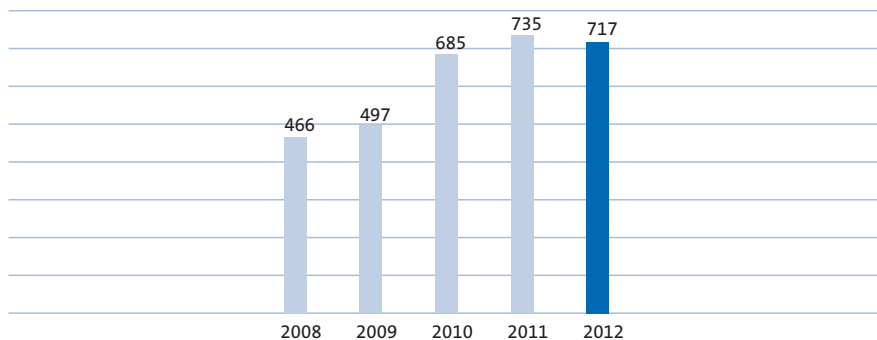
Abschlussarbeiten bei KRONES



Mit der Hochschule und der Universität Regensburg arbeiten wir seit Jahren im wissenschaftlichen Bereich zusammen. KRONES gibt hier einer Vielzahl von Nachwuchswissenschaftlern mit Praxissemestern und Abschlussarbeiten die Chance, Theorie und Praxis zu verbinden.

2012 betreuten wir insgesamt 263 Abschlussarbeiten und 717 Praktikanten in verschiedenen praxisorientierten Projekten. Auch 2012 konnte KRONES wieder viele hoch qualifizierte Berufsanfänger aus diesem Pool gewinnen.

Praktikanten KRONES



Unternehmerisches Handeln sowie wirtschaftlicher und technischer Fortschritt sind eng mit sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung verbunden. Das hat KRONES bereits früh erkannt und daher die soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern, Geschäftspartnern, der Gesellschaft sowie Umwelt immer als Grundlage ihrer Unternehmenskultur betrachtet.

Die Grundwerte für das nachhaltige Denken und Handeln unserer Mitarbeiter haben wir in Verhaltensregeln, Kodizes und im Leitbild integriert.

KRONES wird Mitglied im UN Global Compact

Um unser Bekenntnis zu wirtschaftsethischen Themen auch nach außen zu kommunizieren, ist die KRONES AG im Mai 2012 dem United Nations (UN) Global Compact beigetreten. Übergeordnetes Ziel des UN Global Compact ist die Schaffung internationaler und universeller Prinzipien und Werte für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Er legt weltweit gültige Richtlinien für die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung fest und verpflichtet die Unternehmen, diese einzuhalten. Mitglied sind weltweit mehr als 6.000 Unternehmen, darunter auch viele Kunden von KRONES.

Mit dem Beitritt zum UN Global Compact untermauert KRONES sein Bekenntnis zur nachhaltigen Unternehmensführung.

Dialog mit allen Interessengruppen

Wegen der sich immer schneller ändernden Rahmenbedingungen für Unternehmen gilt es, neue Herausforderungen frühzeitig zu erkennen. Auf der Basis des kontinuierlichen Austauschs mit unseren Interessengruppen (Kunden, Lieferanten, Aktionäre, Mitarbeiter, Politik, Verbände, Wissenschaft usw.) und den zusätzlichen Dialogmöglichkeiten durch den Beitritt zum Global Compact, analysiert und bewertet KRONES die Chancen und Risiken der CSR (Corporate Social Responsibility)-Themenfelder. Damit minimieren wir Risiken für das Unternehmen und stärken gleichzeitig das Vertrauen, das unsere Partner in uns setzen.

CSR-Strategie

Die CSR-Strategie ist in die übergeordnete Unternehmensstrategie Value eingebettet. Denn mit unseren CSR-Zielen wollen wir auch »Mehr Wert« schaffen, für uns, unsere Mitarbeiter, unsere Kunden, unsere Lieferanten, unsere Investoren und die Gesellschaft.

Weitere interessante Informationen zum Thema Nachhaltigkeit und zu unserer CSR-Strategie entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht. Dieser ist im Internet unter www.krones.com aufrufbar.

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente

Risikomanagementsystem wird umgesetzt und stetig ergänzt

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

KRONES begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird. Das KRONES Risikomanagement setzt damit bereits vor der Entstehung von Risiken an.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg turnusgemäß detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen. Darüber hinaus führen wir jedes Jahr für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch, die zu entsprechenden Maßnahmen und Aktionen zur Risikoreduzierung führen. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einer Risikorichtlinie dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken bei KRONES. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotentiale in turnusgemäßen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES formell im Controlling verankert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und werden dem Vorstand aufbereitet als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

Risikocontrolling

Operative und finanzielle Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsatz werden sämtliche Aufwandsarten, der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt KRONES sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von KRONES umfasst alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Die wesentlichen Merkmale des bei KRONES bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Bei KRONES besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.
- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen vor allem durch das Controlling übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, sind qualitativ geeignet ausgestattet.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir laufend, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind. Darüber hinaus führt die eingesetzte Software programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

Finanzielle Risiken

Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen bezüglich der unten genannten Risikokategorien.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotential, das sich aus den einzelnen Positionen der Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen.

Bedingt durch die Komplexität unserer Maschinen und Anlagen kommt es zu Verschiebungen bei den Zahlungseingängen. Die, gemessen am Gesamtvolumen, sehr geringen tatsächlichen Forderungsausfälle belegen die Effektivität der vorgenommenen Maßnahmen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollars, australischen Dollars und kanadischen Dollars sowie des britischen Pfunds gegenüber dem Euro entstehen können. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. KRONES ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

3. Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderung der Marktpreise schwanken.

3.1 Zinsänderungsrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können.

3.2 Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

3.3 Aktienkursrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen von Aktienkursen ergeben können.

3.4 Rohstoffpreisrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen begegnet diesen möglichen Risiken durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch längerfristige Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden.

4. Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen aus dem operativen Geschäft rechtliche Risiken. Soweit notwendig, werden dafür Rückstellungen gebildet.

Operative Risiken und Chancen

1. Preis

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine mehrdimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen, den steuerlichen sowie den rechtlichen und den regionalen Risiken beurteilt.

2. Beschaffung

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

3. Kosten

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Dabei geht es in erster Linie darum, durch intelligente Arbeitszeit- und Wertschöpfungsmodelle klassische Fixkostenbereiche möglichst stark zu variabilisieren, um mit starken Marktveränderungen in beide Richtungen zurechtzukommen.

4. Personal

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanden und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2012 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir stellen uns auf die geänderte Risikolage ein, indem wir umfangreiche Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung eingeleitet haben.

Langfristig sind in unseren Märkten weiterhin Wachstumschancen zu erwarten. Wir sind mit unseren Produkten und Leistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und profitieren indirekt vom globalen Bevölkerungswachstum und einem weltweit zunehmenden Wohlstand.

Durch unsere Innovationsstärke, unser einzigartiges Geschäftsmodell und unsere Produkt- und Servicequalität sowie durch ständige Prozessverbesserungen werden wir den Wettbewerbsvorteil erhalten und weiter ausbauen können.

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2012 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.593 (Vorjahr: T€ 2.912). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 74 (Vorjahr: T€ 91).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt), Konzernumsatz und Konzernauftragseingang. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2012 betrug T€ 1.605 (Vorjahr: T€ 2.167).
- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der nach mindestens zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch. Im Geschäftsjahr 2012 wurde wie im Vorjahr keine Vergütung nach 10-jähriger Wartezeit planmäßig zur Auszahlung fällig.

- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.
- Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
- Die Performance Incentive-Rückstellung betrug zum Geschäftsjahresende T€ 1.074 (Vorjahr: T€ 1.022).
- Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
- Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.709 (Vorjahr: T€ 1.350) gebildet.
- Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen Corporate Governance-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspräche eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis einschließlich des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 768 (Vorjahr: T€ 510) ausbezahlt und ein die Schulden übersteigender Aktivbetrag in Höhe von T€ 613 (Vorjahr Rückstellung: T€ 644) gebildet.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2012 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 15. Juni 2011 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 20.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf den Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschuss je Aktie, eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30. Die variable Vergütung je Aufsichtsratsmitglied beträgt maximal € 14.000 pro Geschäftsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2012 errechnet sich auf dieser Berechnungsgrundlage eine variable Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied in Höhe von € 8.000.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 7.000 und einen pauschalen Auslagensatz von € 1.000.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 428 (Vorjahr: T€ 356) inklusive T€ 96 (Vorjahr: T€ 24) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagenersatz von € 1.000 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

KLUG GmbH – die neue KRONES Beteiligung

Die Materialflusstechnik/Intralogistik von KRONES entwickelte sich in den vergangenen Jahren unbefriedigend. Deshalb haben wir diesen Bereich Anfang 2013 neu aufgestellt und 26% der Anteile der KLUG GMBH integrierte Systeme erworben. Das 1995 gegründete Unternehmen mit Sitz im bayerischen Teunz ist ein führender Spezialist für komplette Logistiklösungen. Kernkompetenz von KLUG ist die Projektierung hochautomatisierter Logistiksysteme mit den Schwerpunkten Software und Anlagensteuerung. Die KLUG GMBH beschäftigte Ende 2011 rund 250 Mitarbeiter und setzte 2011 etwa 25 Mio. € um. Das Unternehmen arbeitet profitabel.

KRONES schloss einen Kooperationsvertrag mit KLUG ab, so dass wir unseren Kunden über die KLUG GMBH weiterhin Top-Leistungen im Bereich Materialflusstechnik/Intralogistik anbieten können.

KLUG hat Erfahrungen mit Kunden aus der Nahrungsmittelindustrie, ist aber grundsätzlich auf keine spezielle Branche fokussiert. Die Angebotspalette des Unternehmens ähnelt jener der KRONES Materialflusstechnik/Intralogistik. Als reiner Anbieter von kompletten Intralogistiklösungen hat KLUG aber deutlich günstigere Kostenstrukturen und ist auch deshalb profitabel. Weil KRONES in den vergangenen Jahren erhebliche Verluste im Bereich Materialflusstechnik/Intralogistik erwirtschaftete, wird sich die Beteiligung und Kooperation in den nächsten Jahren nachhaltig positiv auf unser Ergebnis auswirken.

In den kommenden Jahren will die KLUG GMBH weiter wachsen. Wir sind davon überzeugt, dass KRONES dieses Wachstum unterstützen kann. Mit unserem Zugang zu internationalen Wachstumsmärkten kann KLUG weltweit Kundenaufträge akquirieren, die das Unternehmen ansonsten nicht abschließen hätte können.

Ab dem 31.12.2016 kann KRONES weitere 26% an der KLUG GMBH erwerben. Der Preis dafür ist abhängig davon, wie sich das Ergebnis von KLUG bis dahin entwickelt.

- Unsicherheiten prägen Weltwirtschaftsausblick
- Deutsche Maschinenbauer erwarten höhere Produktion
- KRONES will profitabel wachsen

Weltwirtschaft soll 2013 stärker zulegen als im Vorjahr

Die Notenbanken in den USA, Japan und Europa haben 2012 mit ihrer expansiven Geldpolitik die Folgen der Euro- und Schuldenkrise bekämpft. Nach Ansicht der Konjunktexperten des Internationalen Währungsfonds (IWF) stehen deshalb die Chancen gut, dass die Weltwirtschaft 2013 ein wenig an Fahrt gewinnt. Gleichzeitig warnen sie jedoch vor beträchtlichen Abwärtsrisiken. So könnte die Euro-Krise erneut aufflammen oder eine übermäßige kurzfristige Konsolidierung des US-Haushaltes die Wirtschaft bremsen. Unter der Annahme, dass die Politik diese Gefahrenherde im Griff behält, prognostiziert der IWF für 2013 einen Anstieg des globalen Wirtschaftswachstums von 3,2% im Vorjahr auf 3,5%.

Als wichtigste Wachstumsquelle 2013 bezeichnet der IWF die Emerging Markets. So soll beispielsweise die chinesische Wirtschaft 2013 um 8,2% (Vorjahr: 7,8%) expandieren. In Indien dürfte sich das Wachstum von 4,5% im Vorjahr auf 5,9% im laufenden Jahr beschleunigen. Insgesamt soll die Steigerungsrate der Wirtschaft in den Schwellen- und Entwicklungsländer 2013 im Vergleich zu 2012 von 5,1% auf 5,5% zulegen.

In den entwickelten Industrieländern bleibt die Euro-Zone 2013 voraussichtlich in der Rezession. Der IWF rechnet damit, dass die Wirtschaft des gemeinsamen Währungsraums in diesem Jahr um 0,2% schrumpft. Innerhalb Europas sollte die deutsche Wirtschaft weiter robust bleiben. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) dürfte 2013 um 0,6% steigen. Für die weltweit größte Volkswirtschaft, also die USA, ist der IWF trotz der Haushaltsprobleme relativ optimistisch. 2,0% lautet die Wachstumsprognose für die US-Wirtschaft. In Japan dürften 2013 die anhaltend expansive Geldpolitik und staatliche Konjunkturmaßnahmen für ein BIP-Wachstum von 1,2% sorgen.

Neben dem Wirtschaftswachstum in den einzelnen Regionen beeinflussen auch die Arbeitslosenquote und die Inflation in den Ländern das Orderverhalten der Kunden von KRONES. Wir rechnen damit, dass 2013 von der Arbeitslosenquote und der Inflation in den wichtigsten Absatzmärkten von KRONES nur geringe negative Effekte auf unsere Geschäfte ausgehen.

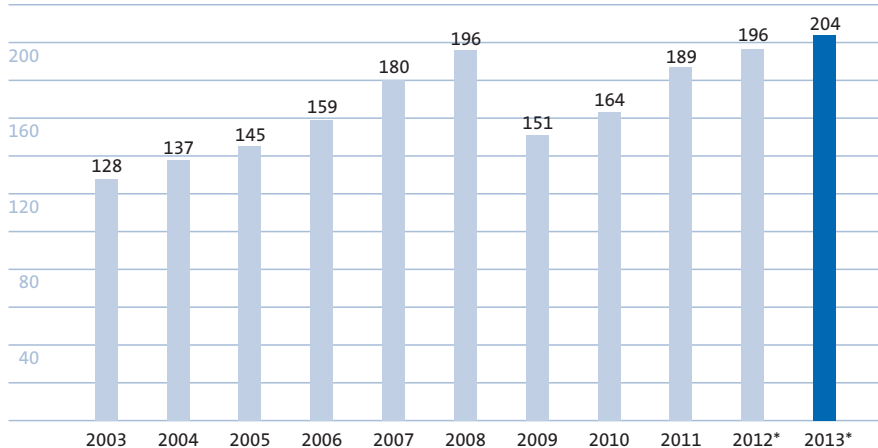
Die Wirtschaft in China und Indien soll 2013 wieder stärker wachsen als 2012.

Produktionswert der Deutscher Maschinenbauer soll 2013 um 2 % steigen

Die Situation bei den Auftragseingängen im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat sich Anfang 2013 leicht verschlechtert. Im Januar unterschritt der Wert der Bestellungen das Vorjahresniveau um 2%. Als Stütze erwies sich dabei das Auslandsgeschäft, das leicht zulegte. Trotz des verhaltenen Jahresauftakts geht der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) davon aus, dass die Branche 2013 leichte Zuwächse erzielt. Der Produktionswert soll im Vergleich zum Vorjahr um 2% steigen.

Bei den einzelnen Teilbranchen des Verbandes erwartet der VDMA deutliche Spreizungen. Besser als die gesamte Branche dürfte sich 2013 der Bereich »Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen« entwickeln.

Produktionswert im deutschen Maschinenbau in Mrd. €



* Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt

KRONES will 2013 profitabel wachsen

Die mittelfristigen Rahmenbedingungen für das Geschäft von KRONES bleiben trotz der heftigen Schwankungen der Weltwirtschaft insgesamt gut. Langfristig wird der Verpackungsmaschinenmarkt stärker und stabiler wachsen als die globale Wirtschaft. Die größten Wachstumstreiber bleiben die stetig wachsenden Mittelschichten in den aufstrebenden Volkswirtschaften und die zunehmende Abwanderung der Menschen vom Land in die Stadt. Dies führt zur einer höheren Nachfrage nach abgepackten Lebensmitteln und Getränken. Zudem müssen sich die Lebensmittel- und Getränkehersteller verstärkt über verschiedene Verpackungsvarianten von den Wettbewerbern abheben. Auch das führt zu einer erhöhten Nachfrage nach innovativen Verpackungslösungen.

KRONES sieht die wirtschaftlichen Aussichten für 2013 verhalten optimistisch. Die Märkte in Asien, Südamerika, Afrika und im Nahen Osten bieten nach wie vor gute Wachstumsperspektiven. In diesen Regionen will KRONES von seiner starken Marktposition profitieren und vor allem im profitablen After-Sales-Geschäft wachsen. Den dafür nötigen Aufbau von personellen Ressourcen in den jeweiligen Regionen wird KRONES 2013 fortsetzen und seine Personalstrategie weiter internationalisieren.

Der nordamerikanische Markt, der sich 2012 bereits kräftig erholte, sollte sich 2013 erneut positiv entwickeln. In den Märkten des Euro-Raums rechnen wir wegen der anhaltenden Euro- und Schuldenkrise weiterhin mit einer spürbaren Investitionszurückhaltung.

Ergebnis soll sich 2013 weiter verbessern

KRONES fokussiert sich 2013 im Rahmen seiner Value-Strategie auf die Säulen Wachstum und Profitabilität. In unserem Kernsegment Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung wollen wir die Kostenstrukturen weiter verbessern und flexibilisieren, um künftige Kostensteigerungen durch höhere Lohnabschlüsse zu kompensieren. Hierfür werden wir den Einkauf noch stärker internationalisieren und unsere Baugruppen und Maschinen weiter modularisieren. Wichtiger Bestandteil für profitables Wachstum ist der Ausbau unserer internationalen Servicestrukturen und LCS-Center, um unsere Kunden schnell mit den besten Dienstleistungen und Produkten zu bedienen.

Die Prozesstechnik ist für KRONES strategisch wichtig, weil viele Kunden die Verknüpfung von Getränkeproduktion und Produktabfüllung fordern. Im laufenden Jahr wollen wir die Strukturen in der Prozesstechnik weiter optimieren. Mit der Neuaufstellung der Materialflusstechnik zum Jahresanfang 2013 haben wir einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung gemacht. Zudem wollen wir das Service-Geschäft mit Komponenten und Software-Upgrades sowie das Produktportfolio im »nicht-alkoholischen« Bereich ausbauen.

Insgesamt prognostizieren wir auf Basis der Entwicklung der KRONES Märkte und den weiterhin unsicheren gesamtwirtschaftlichen Aussichten für 2013 ein Umsatzwachstum von rund 4%. Vom Preisniveau erwartet KRONES keine unterstützenden Effekte. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir 2013 ein EBIT im mittleren zweistelligen Millionenbereich erwirtschaften werden.

Gemäß den Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute dürften sich 2014 die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessern. Unter diesen Voraussetzungen rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer Verbesserung der wesentlichen Kennzahlen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 Euro und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform. In der Einberufung kann eine Erleichterung der Textform bestimmt werden. § 135 AktG bleibt unberührt.

In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Direkter Anteil der Stimmrechte in %
Beteiligungsgesellschaft Kronseeder mbH	15,00
Volker Kronseeder	12,02
Harald Kronseeder	10,09

Stand: 28. Februar 2013

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt (28. Februar 2013) Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 15. Juni 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu 10 Mio. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum Ablauf des 15. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Hauptversammlungsbeschlusses zu erwerben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i. V. m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KRONES AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der KRONES AG beschrieben sind.«

Neutraubling, den 28. März 2013

KRONES AG

Der Vorstand



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Christoph Klenk



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Thomas Ricker

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter www.krones.com zugänglich.

KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung

Für KRONES ist der Deutsche Corporate Governance Kodex ein fester Bestandteil der Unternehmensführung. Der Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das Management von KRONES berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

»Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 15. Mai 2012 entsprechend dem im Internet der KRONES AG veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird mit folgenden Abweichungen:

- Ein Selbstbehalt bei einer für den Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung besteht nicht (Tz. 3.8 DCGK).

Ein spezifischer Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart, da der Aufsichtsrat unabhängig von einem Selbstbehalt seinen Pflichten jederzeit ordnungsgemäß nachkommt.

- Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Eine Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln. (Tz. 4.2.1 DCGK).

Die Geschäftsordnung für den Vorstand ergibt sich aus der Satzung der KRONES AG. Diese enthält bereits detaillierte Anweisungen für die Arbeit des Vorstands. Deshalb wurde bislang auf eine gesonderte schriftliche Geschäftsordnung verzichtet.

- Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung, wird entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung nicht individualisiert ausgewiesen (Tz. 4.2.4 DCGK).

KRONES gibt die Struktur der Vergütung des Vorstands an. Die Angaben zu fixen und variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsanteilen sind wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

Wir sind davon überzeugt, dass die individualisierte Offenlegung der Bezüge dem Schutz der Persönlichkeitsrechte widerspräche. Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis einschließlich des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

- Der Aufsichtsrat soll sich eine Geschäftsordnung geben. (Tz. 5.1.3 DCGK).

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ergibt sich aus der Satzung der KRONES AG. Diese enthält bereits detaillierte Anweisungen für die Arbeit des Aufsichtsrats. Deshalb wurde bislang auf eine gesonderte schriftliche Geschäftsordnung verzichtet.

- Ein Nominierungsausschuss wird bei der KRONES AG derzeit nicht gebildet. (Tz. 5.3.3 DCGK).

Ausschüsse sind vor allem sinnvoll, wenn aufgrund der Größe eines Gremiums dessen Arbeit dadurch effizienter wird. Im Aufsichtsrat der KRONES AG vertreten sechs Mitglieder die Anteilseigner, die Vorschläge machen. Nach unserer Ansicht ist es daher nicht nötig, einen Nominierungsausschuss zu bilden.

- Die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist derzeit nicht auf eine mehrjährige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Zudem werden die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder derzeit nicht individualisiert ausgewiesen. Sonstige Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden derzeit nicht ausgewiesen (Tz. 5.4.6 DCGK).

Die erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder hängt entsprechend der Satzung der Gesellschaft derzeit vom Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres ab. Der Aufsichtsrat hat mit seinen Handlungen und Entscheidungen einen wesentlichen Anteil am nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Der wirtschaftliche Erfolg und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sind auch am Jahresüberschuss messbar. Der Aufsichtsrat hat gleichwohl beschlossen, dieser Empfehlung in Zukunft zu folgen und wird der Hauptversammlung im Jahr 2014 zusammen mit dem Vorstand eine Änderung der Satzung vorschlagen. Die Summe der gezahlten Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht getrennt nach fixen und variablen Bezügen dargestellt. Ein individualisierter Ausweis der Vergütung führt nach unserer Ansicht zu keinerlei kapitalmarktrelevanten Zusatzinformationen. Das gilt auch für persönlich erbrachte Leistungen von Mitgliedern des Aufsichtsrats.

- Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KRONES AG wird nicht angegeben (Tz. 6.6 DCGK).

Um die schutzwürdigen Interessen und die Privatsphäre der Organmitglieder zu wahren, verzichten wir auf den Ausweis.

Im Geschäftsbericht der KRONES AG geben wir jedoch den Aktienbesitz der Familien Kronseder an, die in Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten sind.

- Die Frist zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KRONES AG binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende wird derzeit noch nicht gewahrt (Tz. 7.1.2. DCGK).

Der Jahresabschluss der KRONES AG wird im Rahmen der gesetzlichen Fristen veröffentlicht. Wichtige kapitalmarktrelevante Eckdaten zum abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichen wir innerhalb der 90-Tage-Frist.

Neutraubling, den 28. März 2013

Für den Vorstand:

Für den Aufsichtsrat:



Volker Kronseider
Vorsitzender



Ernst Baumann
Vorsitzender

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Gemäß Tz. 5.4.1 DCGK soll der Aufsichtsrat konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

In Übereinstimmung mit oben genannter Teilziffer hat der Aufsichtsrat von KRONES folgende Ziele benannt:

a) Zusammensetzung nach geeigneten Kenntnissen, Fähigkeiten, Erfahrungen

Der Aufsichtsrat der KRONES AG soll so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur Erfüllung der Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern nötig und zur Wahrung des Ansehens der KRONES AG in der Öffentlichkeit erforderlich sind.

Bei den zur Wahl stehenden Personen soll darüber hinaus auf Leistungsbereitschaft, Integrität, Persönlichkeit, Professionalität und Unabhängigkeit geachtet werden.

b) Potenzielle Interessenkonflikte (Unabhängigkeit der Mitglieder)

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, wird auf die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats geachtet. Mögliche Kandidaten und Kandidatinnen sollen weder Beratungsfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der KRONES AG noch Managementfunktionen bei Kunden, Lieferanten oder Konzernunternehmen der KRONES AG ausüben. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

Darüber hinaus sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats die Unabhängigkeitskriterien nach Ziffer 5.4.2. des Kodex erfüllen. Unter der Voraussetzung, dass die Ausübung des Aufsichtsratsmandats als Arbeitnehmervertreter keine Zweifel an der Erfüllung der Unabhängigkeitskriterien nach Ziffer 5.4.2. des Kodex begründen kann, soll die Mehrzahl der Aufsichtsratsmitglieder unabhängig i.S.v. Tz. 5.4.2. DCGK sein.

Bei Bestehen etwaiger Interessenkonflikte verpflichtet sich jedes Aufsichtsratsmitglied, eine Erklärung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden abzugeben. Bestehen diese Interessenkonflikte über einen längeren Zeitraum oder sind von wesentlicher Natur, so hat das betreffende Aufsichtsratsmitglied sein Amt niederzulegen.

c) Altersgrenze

Die Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats liegt bei 70 Jahren. Vollendet ein Mitglied das 70. Lebensjahr, so endet seine Amtszeit mit Ablauf der darauf folgenden ordentlichen Hauptversammlung. Wird von dieser Regelung abgewichen, so ist der Umstand zu begründen.

d) Internationalität

Die KRONES AG ist ein international tätiges Unternehmen und unterhält in vielen Ländern der Welt Niederlassungen und Vertretungen. Deshalb sollen bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats die internationalen Erfahrungen der Mitglieder berücksichtigt werden.

Diese beziehen sich nicht nur auf Kenntnisse der englischen Sprache, sondern auch auf Beschäftigungen in anderen international tätigen Unternehmen.

e) Vielfalt (Diversity)

Der Aufsichtsrat der KRONES AG achtet bei der Auswahl seiner Mitglieder auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Die Kandidatur von Frauen ist erwünscht und soll bei der Wahl der Vertreter der Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt werden.

Der Aufsichtsrat von KRONES hat im Geschäftsjahr 2012 alle unter a) bis e) genannten Ziele umgesetzt.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Unternehmensführung von KRONES basiert auf Fairness und Transparenz. Dieser Grundsatz gilt für die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wie für den Umgang mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

Wir prüfen alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit. Wir verfolgen eine nachhaltige Gewinn- und Cashflowoptimierung.

Zur langfristigen Existenzsicherung prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind. Wir produzieren umweltverträglich und halten die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Unsere Führungsprinzipien lassen in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schaffen wir für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sowohl sicherheits- als auch gesundheitsgerecht und sorgen für gefahrenfreie, ergonomische Arbeitsplätze.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat KRONES einen Lieferantenkodex entwickelt. Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der KRONES AG besteht aus fünf Mitgliedern. Diese tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Ressorts (siehe Seite 106). Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich täglich zu einer Vorstandssitzung. Dort bespricht der Vorstand aktuelle und strategische Themen und fasst Beschlüsse. Bei strategisch wichtigen Entscheidungen bindet der Vorstand den Aufsichtsrat frühzeitig in den Entscheidungsprozess ein.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Er besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Kontakt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, das Risikomanagement, die Unternehmensplanung sowie die Strategie. Neben regelmäßigen mündlichen Auskünften erhalten die Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht zur Ergebnis- und Finanzlage. Neben dem Aufsichtsratsausschuss kann der KRONES Aufsichtsrat weitere Ausschüsse bilden. Darauf hat er bislang verzichtet.

Die Arbeit des Aufsichtsrats (Mitglieder siehe Seite 13 und 105) koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende. Er oder sein Stellvertreter leiten die Aufsichtsratssitzungen. Beschlüsse fasst das Gremium in den Sitzungen oder in Ausnahmefällen im Umlaufverfahren. An den Aufsichtsratssitzungen nehmen die Mitglieder des Vorstands auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden oder seines Stellvertreters teil. Sie berichten mündlich oder schriftlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und beantworten die Fragen der Aufsichtsräte.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre im Geschäftsbericht sowie auf der Hauptversammlung.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsratsausschusses

Um die Arbeit des Aufsichtsrats effizient zu gestalten, bildete das Gremium einen Aufsichtsratsausschuss, der sich regelmäßig trifft.

Neben dem Vorsitzenden des Aufsichtsratsausschusses Graf Philipp von und zu Lerchenfeld gehören dem Ausschuss der Vorsitzende des Aufsichtsrats Ernst Baumann, sein Stellvertreter Werner Schrödl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norman Kroneder, Josef Weitzer und Johann Robold an. Der Aufsichtsratsausschuss überwacht Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie Berichterstattung und bereitet entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat vor. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Aufsichtsratsausschuss überwacht zudem die Wirksamkeit des internen Kontroll-, des Risikomanagement- sowie des Compliance-Systems.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung	87
Bilanz	88
Entwicklung des Anlagevermögens	90
Anhang	
Allgemeine Angaben	91
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	92
Erläuterung der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	95
Sonstige Angaben	103
Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats	104
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns ..	105
Organe der Gesellschaft	106

	Anhang	2012		2011	
		T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	14	2.250.814		2.066.247	
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.399		70.498	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		13.656		9.338	
4. sonstige betriebliche Erträge	15	102.464		85.536	
			2.365.535		2.231.619
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-979.045		-940.051	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-288.294		-283.005	
			-1.267.339		-1.223.056
6. Personalaufwand	16				
a) Löhne und Gehälter		-523.758		-513.442	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-94.946		-91.951	
			-618.704		-605.393
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17		-45.456		-46.803
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	18		-355.724		-348.888
9. Erträge aus Beteiligungen	19		12.120		10.288
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19		467		893
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19		3.242		1.908
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19		-7.000		-12.003
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19		-9.051		-7.718
			-2.287.445		-2.230.772
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			78.090		847
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20		-7.740		-6.066
16. sonstige Steuern	20		-1.414		-1.122
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			68.936		-6.341
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			5.104		4.545
19. Entnahme aus Gewinnrücklagen, aus anderen Gewinnrücklagen			0		25.000
20. Bilanzgewinn			74.040		23.204

Aktiva	31.12.2012		31.12.2011		
	Anhang	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			21.576		16.021
II. Sachanlagen	2				
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		221.107		212.915	
2. technische Anlagen und Maschinen		55.482		52.956	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		49.104		49.457	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		30.112		9.708	
			355.805		325.036
III. Finanzanlagen	3				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		87.483		87.409	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		9.969		17.348	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		38		34	
4. sonstige Ausleihungen		1.364		1.351	
			98.854		106.142
			476.235		447.199
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	4				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		146.995		156.965	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		199.535		181.964	
3. fertige Erzeugnisse und Waren		270.262		260.836	
4. geleistete Anzahlungen		13.539		14.759	
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-486.153		-426.412	
			144.178		188.112
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		360.045		387.310	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		114.172		79.166	
3. sonstige Vermögensgegenstände		52.552		60.710	
			526.769		527.186
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6		38.458		53.548
			709.405		768.846
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
			2.225		2.145
Bilanzsumme			1.187.865		1.218.190

Passiva	31.12.2012		31.12.2011		
	Anhang	T€	T€	T€	T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	7				
1. Stammaktien		40.000		40.000	
2. Rechnerischer Wert eigener Anteile		-1.805		-1.805	
			38.195		38.195
II. Kapitalrücklage			103.703		103.703
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage		51		51	
2. andere Gewinnrücklagen	8	314.635		314.635	
			314.686		314.686
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	9				
1. Gewinnvortrag		5.104		4.545	
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		68.936		-6.341	
3. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		0		25.000	
			74.040		23.204
			530.624		479.788
B. Rückstellungen	10				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		95.763		89.487	
2. Steuerrückstellungen		9.203		11.254	
3. sonstige Rückstellungen		296.996		358.069	
			401.962		458.810
C. Verbindlichkeiten	11				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		152.275		144.734	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		63.829		92.106	
3. sonstige Verbindlichkeiten		39.175		42.752	
			255.279		279.592
Bilanzsumme			1.187.865		1.218.190

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.12 T€	Abschrei- bungen Stand 31.12.12 T€	Buch-/Bilanzwerte	
	Stand 01.01.12 T€	U Umbuchung Zugang T€	Nach- aktivierung T€	U Umbuchung Abgang T€			Stand 31.12.12 T€	Stand 31.12.11 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.063	10.553	400	1.866	99.150	77.574	21.576	16.021
Sachanlagen								
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	330.090	U 1.061 15.830	0	199	346.782	125.675	221.107	212.915
2. technische Anlagen und Maschinen	215.214	U 4.081 11.230	0	6.852	223.642	168.160	55.482	52.956
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.268	U 508 17.845	0	25.634	158.987	109.883	49.104	49.457
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.708	26.023	0	U 5.619 0	30.112	0	30.112	9.708
	721.280	U 5.650 70.928	0	U 5.650 32.685	759.523	403.718	355.805	325.036
Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	165.117	U 7.000 74	0	0	172.191	84.708	87.483	87.409
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.348	2.500	0	U 7.000 2.879	9.969	0	9.969	17.348
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	41	0	0	0	41	3	38	34
4. sonstige Ausleihungen	1.351	13	0	0	1.364	0	1.364	1.351
	183.857	U 7.000 2.587	0	U 7.000 2.879	183.565	84.711	98.854	106.142
	995.200	U 12.650 84.068	400	U 12.650 37.430	1.042.238	566.003	476.235	447.199

■ **Gesetzliche Grundlagen**

Der Jahresabschluss der KRONES AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die KRONES AG erstellt die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

■ **Währungsumrechnung**

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Zur Absicherung zukünftiger Währungsrisiken hat die KRONES AG Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Dabei werden die Wertänderungen aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt.

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

■ Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden planmäßig linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand behandelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden, soweit erforderlich, vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch aktivierungspflichtige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen nach den geltenden rechtlichen Höchstsätzen. Dabei wurden auf Zugänge im Geschäftsjahr 2012 im Inland die aktuellen AfA-Tabellen angewendet. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens der KRONES AG werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschriebenen beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Da die degressive Abschreibung mit den Regelungen des BilMoG nicht mehr vereinbar ist, werden Sachanlagen, die ab dem 01.01.2010 angeschafft worden sind, ausschließlich linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25–50
Maschinen	5–20
Technische Anlagen	5–25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20
EDV-Programme/sonstige Rechte	3–20

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die selbstständig nutzbar sind und der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 € sofort aufwandswirksam verbucht. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 € und nicht mehr als 1.000 € betragen, werden zu einem Pool zusammengefasst und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder niedrigerem Zeitwert angesetzt; Wertaufholungen sind in erforderlichem Umfang erfolgt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Altforderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen. Exportforderungen in fremder Währung sind grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs des Tages der Verbuchung bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

■ Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag abgestellt. Bei der Bewertung sind somit zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen für Versorgungsverpflichtungen, deren Restlaufzeit ein Jahr übersteigen, werden unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, welcher von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist, fristenkongruent abgezinst. Anstelle der Ermittlung individueller Abzinsungssätze für jede einzelne Verpflichtung wird eine gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zulässige, pauschale Restlaufzeit aller Verpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist, fristenkongruent abgezinst.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags passiviert.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den valutierten Beträgen am Bilanzstichtag.

Aktiva

■ Anlagevermögen

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugangsbetrag betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software (T€ 10.005).

2 Sachanlagen

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen am Standort Neutraubling (T€ 15.432). Die Investitionen in die übrigen Sachanlagen in Höhe von T€ 55.098 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstandorten.

3 Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen den Erwerb der restlichen Anteile an der KONPLAN S.R.O., Pilsen/Tschechische Republik und die Gründung der KRONES Makina San. ve Tic. Ltd. , Istanbul/Türkei sowie Ausleihungen an die KOSME S.R.L., Roverbella/Italien und die Dematech Pty Ltd., Constantia/South Africa. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird durch den elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

4 Vorräte

Der Wert des Vorratsvermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % gestiegen. Es wurde zu rund 77,1 % durch Kundenanzahlungen vorfinanziert.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	davon		davon	
	31.12.2012	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2011	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360.045	5.139	387.310	10.320
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	114.172		79.166	
sonstige Vermögensgegenstände	52.552	6.549	60.710	18.054
	526.769	11.688	527.186	28.374

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu 8,7 % gegen inländische und zu 91,3 % gegen ausländische Kunden. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1% der risikobehafteten Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Die Abzinsung von Altforderungen und unverzinslichen Außenstände mit längeren Laufzeiten erfolgt mit einem Zinssatz von 3,79 %.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von T€ 113.572 aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

6 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

T€	31.12.2012	31.12.2011
Kassenbestand	8	11
Guthaben bei Kreditinstituten	38.450	53.537
	38.458	53.548

7 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt € 40.000.000,00.

Am Bilanzstichtag waren 31.593.072 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben.

Die KRONES AG hielt am Bilanzstichtag 1.425.421 Stück eigene Aktien. Im Geschäftsjahr 2012 sind keine weiteren eigenen Aktien erworben worden. Der rechnerische Wert der erworbenen Eigenen Anteile, der offen von dem Posten »Gezeichnetes Kapital« abzusetzen war, beträgt € 1.804.726,05.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2011 besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15. Juni 2016 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 15. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben. Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der KRONES Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den am Börsenhandelstag ermittelten Eröffnungskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie den Eröffnungskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am dritten Börsenhandelstag vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 20% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Die Ermächtigung kann einmalig oder mehrmals, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

8 Andere Gewinnrücklagen

T€	2012	2011
Stand 01.01.	314.635	339.635
Entnahme auf Bilanzgewinn	0	-25.000
	314.635	314.635

9 Bilanzgewinn

T€	2012	2011
Gewinnvortrag	5.104	4.545
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	68.936	-6.341
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	25.000
	74.040	23.204

10 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die KRONES AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Hierbei sind folgende Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:

	2012	2011
Bewertungsstandard	Projected Unit Credit Method	Teilwertverfahren
Berechnungsgrundlagen	»Richttafeln 2005G« von Klaus Heubeck	»Richttafeln 2005G« von Klaus Heubeck
Abzinsungssatz	5,04 %	5,14 %
Gehaltsdynamik	0,00 %	0,00 %
Rentendynamik	2,00 %	2,00 %
Fluktuation	2,00 % p. a.	2,00 % p. a.

Da die abgeschlossenen Pensionszusagen unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung keine Gehaltsdynamik berücksichtigt.

Der Erfüllungsbetrag der mit dem Planvermögen verrechneten Pensionsverpflichtung betrug T€ 112.039. Der Zeitwert des verrechneten Planvermögens, das ausschließlich der Deckung von Altersversorgungsverpflichtungen dient und dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen ist, beliefen sich auf T€ 16.276, die Anschaffungskosten des verrechneten Planvermögens auf T€ 16.402. Der Saldo der verrechneten Aufwendungen und Erträge betrug T€ 5.343.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des KRONES Unterstützungsfonds e.V. gedeckt sind, bestehen in Höhe von T€ 6.990.

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab. Die Bewertung der langfristigen Rückstellungen erfolgte fristenkongruent mit Abzinsungssätzen von 3,69%–5,04%.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen erfolgte mit einem Abzinsungssatz von 5,04%.

Es sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personal inkl. Altersteilzeit (T€ 81.853), sowie auftragsbezogene Rückstellungen (T€ 188.219) enthalten, die insbesondere noch zu erbringende Montageleistungen, Gewährleistungen, Schadenersatz, drohende Verluste und ausstehende Lieferantenrechnungen beinhalten.

11 Verbindlichkeiten

T€	davon		davon	
	31.12.2012	Restlaufzeit bis 1 Jahr	31.12.2011	Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.275	152.275	144.734	144.734
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	63.829	63.829	92.106	92.106
sonstige Verbindlichkeiten	39.175	38.084	42.752	41.651
	255.279	254.188	279.592	278.491

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von T€ 22.020 aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 10.489 (Vorjahr T€ 10.999), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 3.958 (Vorjahr T€ 4.305).

12 Haftungsverhältnisse

T€	31.12.2012	31.12.2011
Wechselobligo	17.100	41.957
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	10.260	2.720
	27.360	44.677

Das Wechselobligo resultiert aus der Begebung und Übertragung von Handelswechseln. Bei den Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 10.260, handelt es sich um harte Patronatserklärungen in Höhe von T€ 2.000 sowie um Bürgschaften in Höhe von T€ 8.260.

Die KRONES AG geht unter Berücksichtigung der Erkenntnisse bis zum Aufstellungszeitpunkt davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können und schätzt somit das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

13 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	31.12.2012	davon fällig im 2.–5. Folgejahr	davon fällig nach dem 5. Folgejahr	31.12.2011	davon fällig im 2.–5. Folgejahr	davon fällig nach dem 5. Folgejahr
Miet- und Leasingverträge	26.112	12.411	0	23.338	13.436	0
Wartungsverträge	16.509	5.716	0	19.229	9.000	0
	42.621	18.127	0	47.567	22.436	0

Leasingverpflichtungen, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ o, resultieren hauptsächlich aus dem Leasing des Fuhrparks sowie aus dem Leasing von Datenspeichersystemen.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen.

14 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen	2012	2011
Deutschland	10,1%	11,4%
übriges Europa	24,8%	27,5%
sonstige Gebiete	65,1%	61,1%

15 Sonstige betriebliche Erträge

T€	2012	2011
Erträge aus Währungsumrechnung	14.346	13.948
Periodenfremde Erträge	61.832	36.409
davon Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	319	1.464
davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	58.191	25.621
davon Erträge aus der Herabsetzung von		
Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	1.585	5.507
davon Erträge aus der Herabsetzung der Abzinsung von Forderungen	247	110
davon Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	832	2.215
davon Erträge aus Zuschreibungen und Nachaktivierungen	548	871
davon sonstige periodenfremde Erträge	110	621

16 Personalaufwand

T€	2012	2011
Löhne und Gehälter	523.758	513.442
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	94.946	91.951
davon für Altersversorgung	6.009	6.855
	618.704	605.393

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt: (ohne Auszubildende)	2012	2011
Tarifmitarbeiter	6.292	6.005
Außertarifliche Mitarbeiter	2.096	1.974
Gesamt	8.388	7.979

Es befanden sich 2012 durchschnittlich 462 Mitarbeiter (Vorjahr: 463) in Ausbildung.

17 Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von T€ 5.383 auf entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten vorgenommen worden.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 40.026 entfallen auf Grundstücke und Bauten (T€ 8.780), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 12.741) und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 18.505). Außerplanmäßigen Abschreibungen auf Gebäude sind in Höhe von T€ 47 vorgenommen worden.

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2012	2011
Betriebsaufwendungen	98.792	120.577
Verwaltungsaufwendungen	49.344	43.235
davon aus Verlusten aus Währungsumrechnung	21.001	15.401
Vertriebsaufwendungen	206.773	183.970
Periodenfremde Aufwendungen	815	1.106
davon aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	33	21
davon aus Forderungsverlusten	447	594

19 Finanzergebnis

T€	2012	2011
Ergebnis aus Beteiligungen	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	12.120	10.288
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	467	893
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	10	21
aus übrigen Unternehmen	558	1.842
aus Abzinsungen	2.674	45
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-725	-868
an übrige Unternehmen	-2.210	-2.002
aus Abzinsungen	-6.116	-4.848
Summe Zinsergebnis	-5.342	-4.917
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.000	-12.003
Finanzergebnis	-222	-6.632

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in Höhe von T€ 7.000 auf Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen worden.

Die Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Abzinsung von auftragsbezogenen Rückstellung.

Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (T€ 5.305), der Abzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit (T€ 416) und der Abzinsung der Rückstellung für Jubiläen (T€ 218).

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

Unter der Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres erfasst. Der Ertragssteueraufwand enthält periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 2.238.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

21 Latente Steuern

Im Einzelabschluss der KRONES AG würden sich zum 31. Dezember 2012 aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt T€ 29.242 ergeben.

Aufgrund temporärer Bewertungsunterschiede der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aktive latente Steuern in Höhe von T€ 17.672. Diese betreffen Unterschiede bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie den sonstigen Rückstellungen.

Des Weiteren ergeben sich zum 31. Dezember 2012 aktive latente Steuern auf die Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerverlustvorträge der Gesellschaft in Höhe von insgesamt T€ 11.570.

Die Steuern werden auf Basis der in Deutschland derzeit gültigen Steuersätze, d.h. des Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % und des für die KRONES AG durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes von 328 % ermittelt. Insgesamt ergibt sich so ein Ertragsteuersatz von 27,3 %.

Aufgrund des Aktivüberhangs von latenten Steuern wird von dem nach § 274 Abs.1 S.2 HGB bestehenden Ansatzwahlrecht kein Gebrauch gemacht.

22 Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. März 2013 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

23 Mitteilungen

Folgende Beteiligungen sind nach §§ 21 ff WpHG per 09. Juli 2004 mitgeteilt worden:

Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs	Gesamtstimmrechtsanteile	Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile
Herr Volker Kronseder Deutschland	54,04 %	43,91 %
Herr Harald Kronseder Schweiz	54,04 %	43,92 %
Herr Norman Kronseder Deutschland	54,04 %	43,85 %
Herr Gunther Kronseder Deutschland	54,04 %	49,82 %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH Deutschland	54,04 %	34,85 %
Kronseder Holding GmbH Deutschland	54,04 %	53,84 %

Beziehungen zu nahestehenden Personen:

Die in der Meldung nach § 21ff WpHG genannten Personen und Unternehmen üben auf Grund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die KRONES AG aus.

24 Honorar des Abschlussprüfers

Für die gesetzlich vorgeschriebene Jahres- und Konzernabschlussprüfung sind im Geschäftsjahr 2012 Aufwendungen in Höhe von T€ 448, für Steuerberatung in Höhe von T€ 61 angefallen.

25 Derivative Finanzinstrumente

Die KRONES AG nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Sicherung von Währungsrisiken im operativen Geschäft und praktiziert somit reines Micro-Hedging. Die Wertänderungen des Grund- und des Sicherungsgeschäfts gleichen sich über die Laufzeit weitgehend aus, da wesentliche Vertragsspezifika wie Laufzeit und Betrag von Grund- und Sicherungsgeschäft weitgehend identisch sind. Eine Nutzung zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Die derivativen Finanzinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ –816 (Vorjahr T€ –5.218) decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des Britischen Pfund, des Kanada-Dollars, des Austral- sowie des US-Dollars ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Die Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von T€ 115.764 (Vorjahr T€ 164.688) zusammen.

26 Sonstiges

Das Mediationsverfahren mit amerikanischen Finanzunternehmen, das im Zusammenhang mit dem Finanzskandal um den Konkurs des US-Unternehmens Le-Nature's steht, wurde im Geschäftsjahr beendet. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden im Lagebericht auf Seite 44 dargestellt.

Die grundlegende Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sowie die im Geschäftsjahr gewährten Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht erläutert. Der Vergütungsbericht ergänzt den Corporate-Governance Bericht und ist Bestandteil des Lageberichts.

Für das Geschäftsjahr 2012 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.593 (Vorjahr: T€ 2.912). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 74 (Vorjahr: T€ 91). Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2012 betrug T€ 1.605 (Vorjahr: T€ 2.167).

Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Im Geschäftsjahr 2012 wurde wie im Vorjahr keine Vergütung nach 10-jähriger Wartezeit planmäßig zur Auszahlung fällig. Die Performance Incentive-Rückstellung betrug zum Geschäftsjahresende T€ 1.074 (Vorjahr: T€ 1.022).

Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.709 (Vorjahr: T€ 1.350) gebildet.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 768 (Vorjahr: T€ 510) ausbezahlt und ein die Schulden übersteigender Aktivbetrag in Höhe von T€ 613 (Vorjahr: Rückstellung T€ 644) gebildet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen T€ 428 (Vorjahr: T€ 356) inklusive T€ 96 (Vorjahr: T€ 24) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagenersatz von € 1.000 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Der Bilanzgewinn der KRONES AG beträgt zum 31. Dezember 2012 € 74.039.625,73. Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Juni 2013 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 0,75	22.625.738,25
Vortrag auf neue Rechnung	51.413.887,48

Neutraubling, 28. März 2013

KRONES AG

Der Vorstand:



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Christoph Klenk



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Thomas Ricker

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender

* ab 03.04.2012

ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Werner Schrödl**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

* ab 01.01.2012

VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN
BETRIEBSKRANKENKASSEN

Klaus Gerlach**

Bereichsleiter Materialwirtschaft

ab 13.06.2012

Dr. Klaus Heimann**

Leiter des Ressorts Bildungs-
und Qualifizierungspolitik
der IG METALL

Dr. Jochen Klein

Geschäftsführer der

I-Invest GmbH

* DÖHLER GMBH

* HOYER GMBH

* ab 01.10.2012

CONSORTIUM GASTRONOMIE GMBH

Norman Kronseder

Land- und Forstwirt

* BAYERISCHE FUTTERSAATBAU

GMBH

Philipp Graf

von und zu Lerchenfeld

MdL, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz

Rechtsanwalt

Johann Robold**

Betriebsrat

Anton Schindlbeck**

Vertriebsleiter LCS

bis 13.06.2012

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschaf-

terin der Krombacher Finance

GmbH, Schawei GmbH,

Diversum Holding GmbH & Co. KG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter und Kassierer

IG METALL Verwaltungsstelle

Regensburg

* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Josef Weitzer**

Stv. Gesamtbetriebsrats-

vorsitzender

* SPARKASSE REGENSBURG

Vorstand

Volker Kronseder

Vorsitzender

Ressorts Personal und Unter-
nehmenskommunikation

Christoph Klenk

Ressorts Finanzen und

Informationsmanagement

Rainulf Diepold

Ressorts Vertrieb und Marketing

Werner Frischholz

Ressorts Materialwirtschaft,

Produktion und Service

Thomas Ricker

Ressorts Technik, Forschung
und Entwicklung

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 28. März 2013

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Braun
Wirtschaftsprüfer



Herr
Wirtschaftsprüfer



Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Float	Streubesitz, also der Teil des Aktienkapitals, der sich nicht in festen Händen von Großaktionären befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + geleistete Anzahlungen) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen)
XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem der Deutschen Börse AG.

Aseptische Getränkeabfüllung	Keimfreie Abfüllung von Getränken bei Umgebungstemperatur.
Block-Lösungen	Es werden mindestens zwei Einzelmaschinen, zum Beispiel eine Streckblasmaschine und ein Füller, direkt miteinander verbunden. Der Nassteilblock ErgoBloc L besteht aus einer Streckblasmaschine, einer Etikettiermaschine und einem Füller.
Contipure	Modul der Streckblasmaschine Contiform, mit dem Preforms vor dem Aufblasen zu PET-Behältern entkeimt werden. Dazu werden die aufgeheizten Preforms in einer abgeschlossenen Kammer mit gasförmigem Wasserstoffperoxid (H ₂ O ₂) behandelt.
Contiroll	Etikettiermaschine von KRONES, die auf Glas-, Kunststoff- und Metallbehältern Rundumetiketten anbringt.
EHEDG	Die European Hygienic Engineering & Design Group (EHEDG) ist eine Expertengemeinschaft von Maschinen- und Komponenten-Herstellern, Fachleuten aus der Nahrungsmittelindustrie sowie Forschungsinstituten und Gesundheitsbehörden. Hauptaufgabe der EHEDG ist es, zur hygienegerechten Konstruktion und Gestaltung in allen Bereichen der Nahrungsmittelproduktion beizutragen und damit eine sichere Herstellung von Lebensmitteln zu gewährleisten.
Filterkeller	Nach dem Lagern in speziellen Tanks wird Bier filtriert, also von festen und trüben Bestandteilen getrennt. Der Prozess läuft in Filtrationsanlagen ab, die im Filterkeller einer Brauerei stehen.
HygienicDesign	Hygienisch optimiertes Design für leicht zu reinigende Maschinen und Anlagen.
Inspektionsmaschine	Maschine, die überprüft, ob leere oder volle Flaschen bzw. andere Behälter beschädigt oder verschmutzt sind.
Intralogistik	Kompletter innerbetrieblicher Material- und Warenfluss. Dazu zählen beispielsweise Lager-, Kommissionierungs- und Fördersysteme.
Multireel	Maschine, die mehrere Etikettenrollen aufnehmen kann und der Etikettiermaschine automatisch zuführt.
PET	Polyethylenterephthalat, ein thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester, der u. a. zur Herstellung von Getränkeflaschen eingesetzt wird.
Preforms	Rohlinge aus PET, die in Form und Größe Reagenzgläsern ähneln. Aus den Preforms werden in einer Streckblasmaschine PET-Flaschen hergestellt.
Recken	Mit Streckblasmaschinen werden Behälter aus PET hergestellt. Das Recken ist ein Teil des Streckblasverfahrens. Sobald die Blasform mit einem vortemperierten Preform bestückt und verschlossen ist, wird eine Reckstange von oben in die Mündung des Preforms eingeführt und der Preform mechanisch in die Länge gestreckt. Gleichzeitig wird das PET-Material mittels Druckluft an die Wände der Blasform gepresst. Dadurch erhält der Behälter die gewünschte Form.
Small Cavity	Blasform für PET-Behälter mit einem Fassungsvermögen von bis zu 0,75 Liter.
Streckblasmaschine	Mit Streckblasmaschinen werden Behälter aus Polyethylenterephthalat (PET) hergestellt. Die PET-Rohlinge (Preforms) werden erwärmt und danach in einer Blasform mit Druckluft zu fertigen Behältern aufgeblasen.
Sudhaus	Im Sudhaus wird aus den Grundstoffen Malz, Hopfen und Wasser in mehreren Schritten Bier gebraut.



Kontakt

KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-3205
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland